

2/2017

# Der Mauersegler

Zeitschrift der Kreisgruppe Nürnberg



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.



**Bock auf Natur!**

 [www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de](http://www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de)

**Inhalt . . . . .Seite**

Versteigerung Hanne Schmitt . . . . . 2  
 Vorwort . . . . . 3  
 Jubiläum Walter Siebert . . . . . 4  
 Aktiv beim BN . . . . . 5/6  
 FÖJ und Bfd . . . . . 7  
 Leserbriefe . . . . . 8  
 Stadtentwicklung . . . . . 9  
 Landwirtschaft . . . . . 10  
 Culinartheater . . . . . 10  
 Umweltaktionstag . . . . . 11  
 Charity-Walk . . . . . 11  
 SandAchse . . . . . 12  
 Hummelsteiner Park . . . . . 13  
 Pflanzenbestimmungsübungen . . . . . 14  
 Das Weinhähnchen . . . . . 15  
 Glühwürmchen . . . . . 15  
 Die Rückkehr der Wölfe . . . . . 16  
 Großer Abendsegler . . . . . 17  
 Arbeitskreis Fledermäuse . . . . . 17  
 Merianin 2018 + . . . . . 18  
 Schmetterlingsbeet . . . . . 19  
 Unique Garten . . . . . 20  
 Hofgärtchen . . . . . 21  
 JBN und der Müll . . . . . 22  
 Jugendprojekt . . . . . 23  
 Kindergruppe Erlentegen . . . . . 24  
 Ferienprogramm . . . . . 24/25  
 Gemüseackergruppe . . . . . 26  
 Erntedank „auf der Mauer“ . . . . . 27  
 Naturzufluchten . . . . . 28  
 Sehnsucht Wildnis . . . . . 29  
 Biodiversitätsbotschafter . . . . . 30  
 Vater Kind Gruppe . . . . . 30  
 Kinderseite . . . . . 31  
 Termine . . . . . 32/33  
 Impressum . . . . . 34  
 Kindergruppen . . . . . 35

**hutzelfhof**  
bringt bio.

5 x Hutzelfhof-Kiste genießen,  
die 6. geht auf's Haus.

Bio-Produkte von über 60 Landwirten aus der Region

demeter

Frische, ökologische Lebensmittel direkt & frei Haus.  
Nutzen Sie jetzt unsere Kennenlernaktion:  
Nach fünf Lieferungen bekommen Sie eine Kiste gratis.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung:  
**Telefon 09665-95015** Mo.-Fr. von 8-12Uhr  
**www.hutzelfhof.de**

Hutzelfhof  
Gemüsehof Weissenberg 55  
Hofbäckerei 92265 Edelsfeld  
Lieferservice info@hutzelfhof.de  
DE-ÖKO-037

\* Nur für Neukunden

**Laden Degen**  
NATURWAREN - FACHHANDEL

- Naturfarben
- Naturbodenbeläge
- Naturbettwaren
- Antikmöbel
- Schleif- und Reinigungsmaschinenverleih
- Abbeizservice
- Bodenverlegung und Sanierung

**ANTIKMÖBEL  
ABVERKAUF  
Jetzt günstig kaufen !**

Reindelstr. 15  
90402 Nürnberg

www.laden-degen.de  
info@laden-degen.de  
tel. (0911) 431 59 13  
fax. (0911) 431 59 14

Öffnungszeiten:  
Di, Mi, Do 9.00 - 14.00, Fr 9.00 - 18.00, Sa 9.00 - 13.00

**Der nächste Mauersegler erscheint Mitte April 2018**  
 Redaktionsschluss ist der 16. Februar 2018

**Versteigerung zugunsten der Naturschutzarbeit unserer Kreisgruppe**



Die Malerin Hanne Schmitt hat dem BUND Naturschutz dankenswerter Weise über 50 ihrer Gemälde geschenkt. Sie sind überwiegend im sonnigen Süden entstanden und bestechen durch ihre warmen Farben.

**Ausstellung:** Ab dem 16.1.2018 im „Fenster zur Stadt“, in der Vorderen Sternengasse 1. Außerdem ab sofort auf unserer Homepage.



**Versteigerung:** Mitte Februar im Rahmen einer Finissage. Der Ertrag kommt unserer Naturschutzarbeit zugute. Bei Redaktionsschluss stand das genaue Datum der Finissage noch nicht fest. Es ist zu erfahren über: 0911/45 76 06 oder unsere Homepage

Ingrid Treutter

# Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des BUND Naturschutz,

im September 2017 haben in Deutschland Neuwahlen stattgefunden und es wird nun im Herbst über eine Jamaika-Koalition verhandelt. Die Parteien und die künftige Regierung haben damit wieder die Möglichkeit, die Weichen neu zu stellen und dem Umwelt- und Naturschutz mehr Gewicht zu verleihen.

## Was ist dringend nötig:

- Der Ausstoß von CO<sub>2</sub> und NO<sub>x</sub> muss deutlich reduziert werden.
- Eine Wende in der Agrar- und Energiepolitik ist erforderlich.
- Der Flächenverbrauch muss deutlich reduziert werden.
- Die Verkehrspolitik muss andere Schwerpunkte setzen (verstärkte Förderung von ÖPNV und Fahrradverkehr sowie der E-Mobilität, Einführung verbrauchsarmer, langlebiger Fahrzeuge).
- Die Biodiversität muss erhalten und gefördert werden.

Natürlich sind die Forderungen altbekannt und die Liste könnte sicher noch

deutlich erweitert werden, die Agenda trifft aber nicht nur für die Parteien und die nächste Regierung zu, sie ist auch verpflichtend für die Länder, Städte und Gemeinden und selbstverständlich auch für jeden Einzelnen.

Betrachtet man allein den Insektenchwund in Deutschland mit einem Rückgang der Bestandszahlen um über 75% in den letzten 27 Jahren, muss man feststellen, dass Politik und Wissenschaft auf der ganzen Linie versagt haben.

Die letzten Erkenntnisse über die Ursachen des Rückgangs liegen nicht vor, angesichts der doch sehr wahrscheinlichen Zusammenhänge verwundert es aber nicht, dass sofort nach dem Bekanntwerden des Insektensterbens der Deutsche Bauernverband vor voreiligen Schlüssen gewarnt hat.

Die dramatische Situation verbietet es aber, weiter abzuwarten und nur neue Studien zu fordern. Es muss gehandelt werden.

*Es grüßt Sie herzlich  
Otto Heimbucher*



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

## Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, den 11. April 2018 findet in der Gaststätte Gutmann am Dutzendteich (Bayernstraße 150) um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung unserer BN-Kreisgruppe statt.

Alle Nürnberger Mitglieder sind wie immer herzlich dazu eingeladen.

### Tagesordnung:

- Begrüßung
- Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
- Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
- Aussprache
- Entlastung des Vorstands
- Ehrungen
- Sonstiges



# Gutmann am Dutzendteich

Bayernstr. 150  
90478 Nürnberg

Fon 09 11/9 88 18 77 10  
Fax 09 11/9 88 18 77 50

info@gutmann-am-dutzendteich.de  
www.gutmann-am-dutzendteich.de



# Walter Siebert wurde 80 Jahre

**Fast jeder, der bei der Kreisgruppe Nürnberg oder der Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer des BUND Naturschutz aktiv mitarbeitet, kennt Walter Siebert, den unermüdlichen Arbeiter auf allen möglichen Gebieten.**

## Unermüdlich

Es gibt keine Biotoppflege in Nürnberg, bei der er nicht dabei ist und senst und mäht.

Im Frühjahr legt er Krötenzäune mit an und sucht täglich die Kröteneimer ab. Dann bringt er die Tiere über die gefährliche Straße am Stadion, so dass sie überleben. Dadurch konnte er vermutlich Tausenden von Kröten schon das Leben retten. Auch der Biber liegt ihm sehr am Herzen: Er bildet zusammen mit anderen eine „Bibertaskforce“ und zieht Drähte um bedrohte Bäume, die dann der Biber nicht mehr als Nahrung wählen kann.

Er bestückt unsere Schaukästen am Dutzendteich und Valznerweiher mit Infomaterial und dabei sammelt er gleich Dosen, Flaschen, Papier und anderen Unrat auf, so dass alles wieder sauber und ordentlich aussieht.

Im trockenen diesjährigen Sommer kümmerte er sich am Dutzendteich um die Bewässerung von Schilf, das der BN neu angepflanzt hatte. Das Schilf überlebte und gedeiht prächtig.

Beim Austragen des Mauerseglers ist er einer der Eifrigsten. Dadurch kann natürlich der BN einiges an Portogebühren sparen.

## Werbewirksam

Auch bei Infoständen und Stadtteilfesten der Ortsgruppe in Zabo und Gleißhammer (nicht nur dort/ Anmerkung der Redaktion) sieht man Walter immer. Er organisiert Tische und Bänke und hilft beim Auf- und Abbau oder direkt am Stand. Sehr oft und gern arbeitet er dabei mit Kindern und baut z.B. Windräder oder Nistkästen mit ihnen.

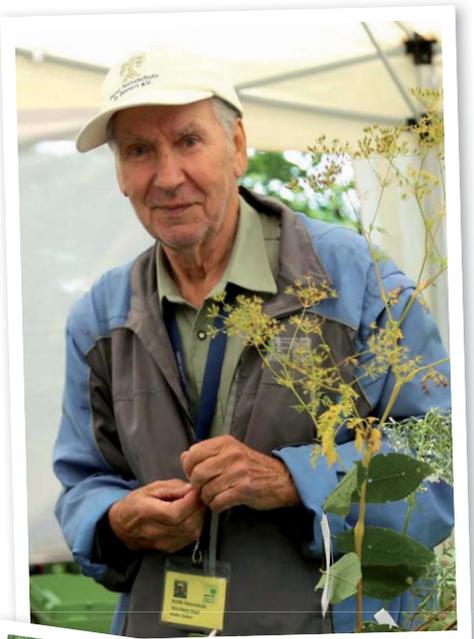
Führungen im Tierbeobachtungshaus am Metthingweiher sind ihm ein Anliegen. Zuerst kümmert er sich darum, dass alles sauber ist und dann führt er die Interessierten, erklärt alles und weiß mit vielen Geschichten zu unterhalten.

Die Aufzählung seiner Arbeiten ist bei weitem nicht vollständig. Nicht umsonst hat er vor einigen Jahren den Umweltpreis der Stadt Nürnberg erhalten.



Wir danken Walter sehr herzlich für all seine Mühen und Arbeiten und wünschen ihm noch viele gesunde, zufriedene und aktive Jahre. Wenn man ihn sieht, glaubt sowieso keiner, dass er vor kurzem 80 Jahre alt wurde.

*Irene Liebscher*



# Sie möchten auch gern aktiv beim BN werden? Wir suchen Sie!

(Füllen Sie einfach den Bogen aus und schicken ihn an die Geschäftsstelle in der Endterstraße 14, 90459 Nürnberg. Wir melden uns, wenn wir jemanden brauchen. Und wenn es Ihnen dann in Ihren Zeitplan passt, dann werden wir gemeinsam aktiv.)

## Welcher Bereich würde Sie interessieren? ~~X~~

### # Artenschutz

- Fledermäuse
- Amphibienaktionen
- Mauersegler
- Bienen
- \_\_\_\_\_



### # Biotop- und Landschaftspflege

- Mähen mit Balkenmäher
- Sensen
- Arbeit mit Motorsäge
- Zusammenrechen von Mähgut
- Beetpflege in Innenstadtgarten
- \_\_\_\_\_

### # Mitarbeit in Arbeitskreisen/Ortsgruppen

- Folgende Arbeitskreise aus dem Impressum (Seite 34) interessieren mich: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- Ich würde mir einen Arbeitskreis zu diesem Thema wünschen:  
\_\_\_\_\_
- Ich habe bereits Vorkenntnisse durch  
\_\_\_\_\_
- Ich habe noch keine speziellen Vorkenntnisse
- Ich würde gern in einer Ortsgruppe mitarbeiten  
Und zwar: \_\_\_\_\_
- Ich würde gern in einer Ortsgruppe mitarbeiten, aber in meinem Stadtteil gibt es keine

### # Kinder- und Jugendarbeit

- Regelmäßige Kinder-/Jugendgruppe
- Unregelmäßige Führungen oder Veranstaltungen für Kinder
- \_\_\_\_\_
- Erweitertes Führungszeugnis vorhanden
- Gruppenleiterausbildung vorhanden
- Begleitung von Flüchtlingskindern zur Kindergruppe



## # Öffentlichkeitsarbeit

- Ich kann beim Auf- und Abbau von Infoständen helfen
- Ich kann bei der Betreuung von Infoständen oder Ausstellungen zu folgenden Themen helfen:
  - Biodiversität/Artenschutz
  - Agrarpolitik
  - Verkehr/Mobilität
  - Erneuerbare Energien
  - Freihandelsabkommen
  - Flächenverbrauch
  - Wasser
  - \_\_\_\_\_
- Ich würde Vorträge halten zu folgenden Themen:
  - \_\_\_\_\_
- Ich könnte Führungen machen
- Mitarbeit bei Mitgliederzeitschrift
  - Ich kann Artikel schreiben
  - Ich würde Hefte austragen
  - Ich würde im Büro helfen, beim Versandfertig machen der Zeitschrift
- Ich koche und backe gern für Veranstaltungen
- Ich könnte mich aktiv an der jährlichen Haus- und Straßensammlung des BN beteiligen

## # Hilfen im Büro

- Ich bin PC-Experte und könnte die Anlage im Büro betreuen
- Ich bin handwerklich geschickt und kann bei notwendigen Reparaturen oder Renovierungen helfen
- Ich kann elektrische Reparaturen durchführen
- \_\_\_\_\_
- # Folgendes möchte ich auf keinen Fall machen:
  - \_\_\_\_\_
- # Ich habe in folgendem Bereich Spezialwissen, das ich gerne einbringen möchte:
  - \_\_\_\_\_
- # Die bisherigen Punkte sprechen mich nicht so an. Ich könnte mir folgende Mitarbeit vorstellen:
  - \_\_\_\_\_
- # Das vermisse ich bei der Arbeit der Kreisgruppe Nürnberg
  - \_\_\_\_\_
- Ich könnte mir vorstellen, mich dabei zu engagieren
- Ich kann dabei nicht mitarbeiten

## Meine Kontaktdaten:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Handy: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_





### Jana Nebeliuk

Hallo an alle Naturliebhaber :) Ich bin Jana Nebeliuk und komme aus der Ukraine. Seit September mache ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr. Ich bin in Deutschland seit einem Jahr und wie es oft mit jungen Leuten passiert, bin ich mir noch nicht sicher was ich in meiner Zukunft machen möchte. Deswegen habe ich mich entschieden ein FÖJ zu machen.

Meiner Meinung nach, ist das auch eine gute Chance um mein Deutsch zu verbessern, mehr über die deutsche Natur zu erfahren und Maßnahmen für den Naturschutz organisieren zu helfen. Dazu kommt meine Hoffnung, dass ich viele Möglichkeiten dafür haben werde und leiste einen kleinen Beitrag um die Natur zu schützen.

*Jana Nebeliuk*



### Jan Thäter

Hallo! Mein Name ist Jan Thäter, ich habe dieses Jahr Abitur gemacht und wusste erstmal nicht so Recht weiter, was nun tun? Auf jeden Fall sollte es etwas sein, was möglichst wenig mit Pauken zu tun hat, wo man auch mal draußen in der Natur ist, mit Kindern arbeitet, etwas Abwechslungsreiches eben. Da mir die Umwelt schon immer wichtig war, habe ich mich auf ein FÖJ beworben. Rausgekommen ist ein Bundesfreiwilligendienst. Von dem Jahr erhoffe ich mir, dass es vor allem abwechslungsreich und interessant ist.

*Jan Thäter*

## Neue BFD-lerin: Cornelia Rotter

Viele von Euch kennen mich bereits aus der BN-Kindergruppenarbeit. Seit ca. 10 Jahren bin ich für den BN, KG Nürnberg tätig als Kindergruppenleiterin von z.Zt. 5 Gruppen, arbeite in zahlreichen Projekten mit (z.B. Biodiversitätsbotschafter für Schulklassen, Sehnsucht Wildnis, Gemüseacker für Kinder) und vertrete den BN in vielen Arbeitskreisen (z.B. Agenda 21/Abenteuer Natur, Bezirksjugendring).

Umso mehr freut es mich, dass ich jetzt seit 1.7.2017 bei der Kreisgruppe als BFD-Kraft angestellt bin. So kann ich mich noch mehr und besser beim BN einbringen. Dabei möchte ich unsere umweltpädagogische Arbeit noch weiter professionalisieren, intensivieren und erweitern, um noch mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Natur zu ermöglichen und sie für den Naturschutz zu begeistern. Denn nur was wir kennen,

werden wir lieben und schützen! – Die Kinder von heute sind die Bürger von morgen! Den Kindern gehört die Zukunft!

Meine Arbeitsschwerpunkte liegen dabei vor allem im Bereich fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Praktikantenanleitung und interne Schulungen.



*Cornelia Rotter*

## BUND-Reisen



### Unsere aktuellen Reisen im Winter und Frühjahr 2018:

**Schneeschuhwoche im Böhmerwald**  
Winterlandschaft im Nationalpark Sumava erkunden **vom 20.01. bis 27.01.2018**

**Südtirol - Villnöss**  
Winterwandern & Schneeschuhgehen in den Dolomiten bei den Geislerspitzen **vom 04.02. bis 11.02.2018**

**Winterreise Mala Fatra - Verschneite Wildnis der Slowakischen Karpaten**  
Winterwandern auf den Spuren von Wolf & Luchs **vom 10.02. bis 17.02.2018**

**Eine Winterreise in den Schwarzwald**  
Natur, Kultur & Kulinarik im Südschwarzwald erleben **vom 10.02. bis 16.02.2018**

**Ligurische Küste & Cinque Terre**  
Frühling am Mittelmeer **vom 14.04. bis 21.04.2018**

**Genußwandern im Bregenzerwald und am Bodensee**  
Bergnatur, edle Holzhandwerkskultur & internationale Kunst **vom 20.05. bis 25.05.2018**

**BUND-Reisen • Stresemannplatz 10**  
**D-90489 Nürnberg • Tel. +49 (0)911 58888-20**  
Fax +49 (0)911 58888-22 • [info@bund-reisen.de](mailto:info@bund-reisen.de), [www.bund-reisen.de](http://www.bund-reisen.de)

### Zu meiner Person:

ich bin 53 Jahre alt, von Beruf Dipl.- Sozialpädagogin (FH) und Umweltpädagogin.

Zusätzlich zu meiner Arbeit beim BN war ich auch für weitere soziale Einrichtungen und Gruppen als Umweltpädagogin tätig und betreue als Vormund unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Meine Hobbies: Wandern, in der Natur sein, Tanzen, Reiten, Lesen.

# Straßenbau boomt-Wald verschwindet

Wolfgang Dötsch beklagt zu recht im Mauersegler 1-2017 den durch Straßenbau\* verursachten Waldverlust um Nürnberg.

Er stellt eindrucksvoll fest: „Klar wurde, dass es beim A 73 Ausbau einzig um mehr Autoverkehr durch die Stadt geht, Schutz der Bürger vor Lärm und Abgase spielt keine Rolle. Luftreinhaltung wird ein Ding der Unmöglichkeit, erwarteter Mehrverkehr wird zum großen Teil unmittelbar auf den Frankenschnellweg geleitet.“

Das zugehörige Bild soll offensichtlich die Situation auf dem ausgebauten FSW zeigen: Eine spärlich, nur von wenigen Personenwagen befahrene städt. FSW mit blauen Verkehrsschildern, also als Autobahn ausgewiesen. Entgegen den Angaben im Planfeststellungsbeschluss

der Reg. v. Mfr., die den städt. FSW – auch nach Ausbau als Kreisstraße bezeichnen.

Das Bild spiegelt falsche Prognosen: In Wirklichkeit droht für den städt. FSW nach kreuzungsfreiem Ausbau eine Verkehrslawine mit über 90.000Fzg/Tag mit hohem Anteil an Transit- und Schwerverkehr und noch höherer Schadstoff- und Umweltbelastung.

Beibehaltung von Ampelkreuzungen kann das Schlimmste verhindern, was der BUND Naturschutz mit seiner Klage fordert.

Wolfgang Janeck

*\*Aktuell auch noch nach der Fertigstellung des Monsterkreuzels an der Wiener Str. wegen sog. Ausgleichsmaßnahmen für Langwasser.-T.*



## Frankenschnellweg und kein Ende ?

**Ein kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellweges (FSW) kann und muss verhindert werden. Entgegen anderen Behauptungen ist der Plan für eine Autobahn durch unsere Stadt in der vorgelegten Fassung unzulässig.**

Der von der Stadt Nürnberg der Reg.v.Mfr. vorgelegte Plan für einen kreuzungsfreien Ausbau gründet sich auf manipulierten, falschen Verkehrsprognosen. Die sehen nach einem kreuzungsfrei ausgebauten FSW keine oder nur geringe Verkehrszunahme bezogen auf jetzt etwas über 60.000 Fzg/24h vor. Diese Prognose muss korrigiert werden

nachdem das Bundesverkehrsministerium im Rahmen der Bundesverkehrswegeplanung für den städt. FSW an der Stadtgrenze Nbg/Fü 50% (92.000 Fzg/24h ) Verkehrszunahme bis 2030 sieht, die vom städt. FSW aufgenommen werden müssen. Die überschreiten die Aufnahmefähigkeit des städt. FSW mit 4 Fahrbahnen,

Lärm- und Schadstoffbelastung überschreiten bereits heute die Grenzwerte. Nach dem kreuzungsfreien Ausbau wird die Umweltbelastung noch erheblich zunehmen.

Ein korrigierter Plan für einen kreuzungsfreien Frankenschnellweg wird schon vor dem Stadtrat und erst recht vor Gericht keinen Bestand haben. Visionen für einen kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellweges im Stadtgebiet müssen begraben werden.

Enno Brouer



# Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Marienberg

Im Oktober 2017 wurde durch den Stadtrat eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme für den Bereich zwischen Marienbergstraße, Flughafenstraße, dem Bucher Landgraben und dem Gewerbegebiet an der Andernacher Straße eingeleitet.

Dadurch soll ermöglicht werden, dass der bereits seit langer Zeit im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet vorgesehene Bereich in den nächsten Jahren auch tatsächlich bebaut werden kann.

In der Vorlage zur Stadtratssitzung am 25.10.2017 steht: "Das gut an den ÖPNV und an Hauptverkehrsstraßen angebundene Areal in einer Größe von ca. 61 ha stellt ein wichtiges innerstädtisches Potential für Wohnen und Mischnutzung sowie gewerbliche Nutzung dar."

Speziell der nördliche Bereich mit feuchten Wiesen und Waldflächen entlang des Bucher Landgrabens ist aus Sicht des BUND Naturschutz aus artenschutzrechtlichen und ökologischen Gesichtspunkten besonders wertvoll und unbedingt zu erhalten.

*Otto Heimbucher*

DER MAUERSEGLER

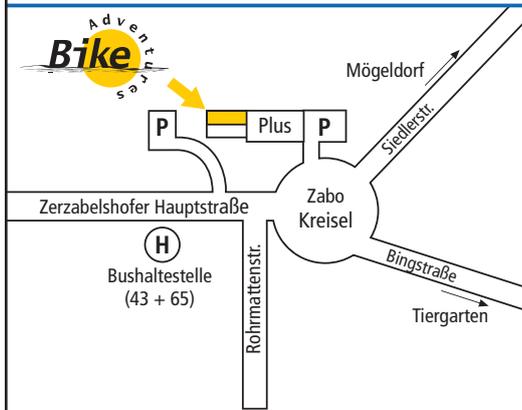
## Alles rund um's Fahrrad

Di - Fr 10-20 Uhr Sa 9-14 Uhr

### Ihr Rad-Geber für:

- Custom-Made-Räder
- Markenfahrräder
- Gebrauchtfahrräder
  - Leihfahrräder
  - Ersatzteile
  - Zubehör
- Accessoires
- Brancheninfos
- Tourenkontakte
- Ergonomieberatung
- Schlauchautomat
- Service + Reparaturen
- Abhol- und Lieferservice

Rund um die Uhr können Sie sich aus unserem Schlauchautomaten am Laden die gängigsten 26" und 28" Marken-schläuche von Schwalbe ziehen.



### Bike Adventures

Manfred Spieß  
Zerzabelshofer Hauptstraße 75  
90480 Nürnberg

**Telefon: 0911 - 480 84 77**

Telefax: 0911 - 480 84 78

E-mail: [BikeAdventures@web.de](mailto:BikeAdventures@web.de)

[www.Bike-Adventures.de](http://www.Bike-Adventures.de)

# Lebendige Landwirtschaft

**Mit dem Fahrrad machten sich Vorstand und BN-Aktive auf Informationstour durch das Knoblauchsland. Aktive gesucht!**

Das Nürnberger Knoblauchsland ist der Garten der Großstadt und in einer rasanten Entwicklung. Bauflächen und Treibhäuser schränken die bunten Ackerflächen ein und damit auch Feldhasen, Rebhuhn und Kiebitz.

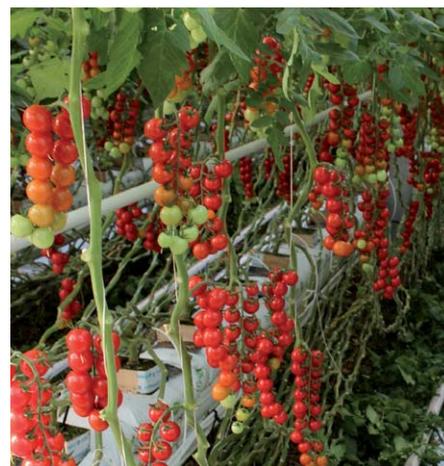
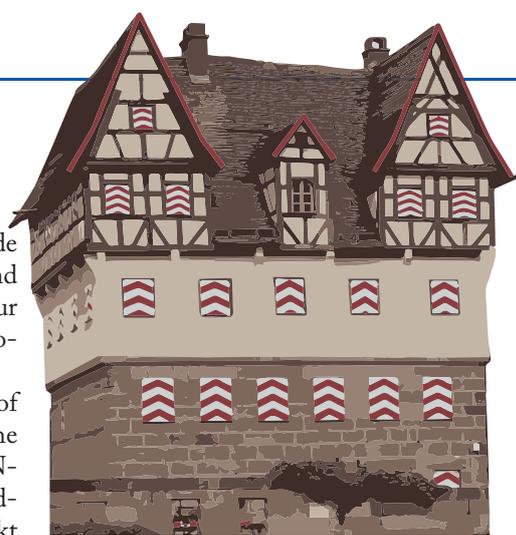
Der BN-Vorstand hatte daher Aktive zu einer gemeinsamen Fahrradtour geladen und zwei Betriebe vorgestellt. Startpunkt war das wunderschöne Schloss Almoshof, traditioneller Treffpunkt der BN-Mitglieder.

Peter Rottner, 1. Vorsitzender des Gemüseerzeugerrings, führte persönlich durch sein hochmodernes Treibhaus südlich von Buch. Positiv überraschte die Teilnehmer das extrem hohe technische Niveau des biologischen Pflanzenschutzes in einem konventionellen Betrieb. Neben Nützlingen, wie Raubwanzen, werden auch Hummelvölker zur Bestäubung eingesetzt. Daher ist der Einsatz

von Insektiziden kaum möglich, würde man damit doch wertvolle Räuber und Bestäuber treffen. Auch das Konzept zur regionalen Vermarktung der „Frankentomate“ überzeugte.

Der weitere Weg führte über Kraftshof mit seiner eindrucksvollen Wehrkirche nach Neunhof. Hier besuchte die BN-Gruppe quasi als Gegenpol den Biolandhof von Frau Volland. Dort beschränkt man sich rein auf Freilandanbau. Der Verkauf läuft über den eigenen Hofladen, Marktstände und Lieferung an Gastronomie. Bioläden in Nürnberg spielen erstaunlicherweise keine Rolle. Dafür kann man unter dem boomenden Motto „Solidarische Landwirtschaft (SOLAWI)“ Ernteanteile erwerben und sich so bewusst regional, saisonal und bio versorgen. Iris Torres-Berger aus dem BN-Vorstand setzt sich mit ihrem Arbeitskreis „Ernährung“ seit Jahren für SOLAWI ein und ist begeisterte Ernteteilerin.

*Wolfgang Dötsch  
Fotos: W. Dötsch*



## Aktive gesucht!

Der BUND Naturschutz möchte den Natur- und Umweltschutz im Knoblauchsland wieder mehr stärken. Wer hat Interesse sich für die einzigartige Kulturlandschaft einzusetzen? 2018 möchten wir mit einer neubelebten Ortsgruppe durchstarten.

**Information und Anmeldung unter:**  
0911 / 45 76 06,  
w.doetsch@bund-naturschutz-nbg.de

## Culinartheater – Warten auf Bordeaux

Das Culinartheater in der Waldschänke bietet ein neues Stück mit verheißungsvollem Titel. Wir befinden uns in einem Land mit Alkoholverbot, nur in unserer Schänke gibt es illegalerweise Alkohol – und wir warten auf eine Bordeauxlieferung. Bei jeder Razzia mutiert das Publikum zum Zerzabelshofer Gesangsverein und singt lautstark „Hoch auf dem gelben Wagen“. Bis zum Ende des Abends haben wir auch den Text wieder verinnerlicht. Die Speisekarte liest sich geheimnisvoll

und wird häufig erst entschlüsselt, wenn wir den Teller vor uns haben. Das 5-Gänge Menü ist jedenfalls vom Feinsten... Eigentlich wollte ich diesmal den Abend ganz privat genießen und gar nichts darüber schreiben. Aber eine Aussage im Stück muss ich dann doch weitergeben, denn sie trifft so ganz und gar unsere Zeit. Darin geht es um die Ängste der Deutschen, die „German Angst“ (ich zitiere aus dem Gedächtnis, also nicht wörtlich): Sie sitzen in ihrem Mercedes und haben Angst vor den Flüchtlingen.

Dann haben sie Angst vor ihren Abgassen. Aber zu Fuß gehen wollen sie auch nicht, weil sie Angst vor den Radfahrern haben.



*Ingrid Treutter  
(angsteinflößende  
Radfahrerin)*

## Mähen mit Milli und Sternchen

Beim Umweltaktionstag des Friedensweges trafen sich wieder Christen und Muslime auf der Kornburger BN-Wiese. Ihr Einsatz für die Schöpfung schaffte mittlerweile ein einzigartiges Biotop.



Unter einem besonderen Stern stand der diesjährige Umweltaktionstag der Religionen in Kornburg. Zwei Wochen nach der Bundestageswahl, die neben Migration und innerer Sicherheit kaum Wahlkampfthemen hatte, trafen sich hier Christen und Muslime aus der Südstadt zu Aktion und Gespräch. Selten waren so viele Gemeinden so hochrangig vertreten. Die beiden



großen Moscheen (Eyüp Sultan DITIB und Islamische Gemeinde) entsandten ihren Imam. Daneben waren wieder die pakistanische Ahmadiyya-Gemeinde, die Christuskirche, die Kirchengemeinde St. Markus und die Baptistengemeinde mit zahlreichen Mitgliedern anwesend. Ludwig Wiedenhofer vertrat gleichzeitig die katholische Herz-Jesu-Gemeinde. Yavuz Kizmaz (DITIB) und Ulrike Dötsch (St. Markus) führten mit besinnlichen Worten zum Thema Glauben und Natur ein.

Mit Sensen und Heugabeln bewaffnet ging es dann an den schonenden Schutz der Schöpfung. Dank der behutsamen Pflege der letzten sieben Jahre hat sich das kleine Kornburger Biotop zu einer wahren Oase entwickelt. Geschützte Tagfalter, wie Rostbraunes Wiesenvögelchen, fühlen sich hier ebenso wohl wie

seltene Heuschrecken. Blauflügelige Ödlandschrecke, Warzenbeißer und Westliche Beißschrecke geben hier zirpend den Ton an. Die Tiere leben in einem Blumengarten aus Sand-Grasnelke, Heide-nelke und Berg-Sandglöckchen.

Beim Abschlussessen waren die Esel Milli und Sternchen sowie die Burenziegen Attraktionen für Jung und Alt. Der BUND Naturschutz bedankt sich ganz herzlich für den phantastischen Einsatz des Friedensweges, der sicher weit über das Stadtgebiet Vorbildfunktion hat.

*Wolfgang Dötsch*

*Fotos: Fabian Bläse (St. Markus)*



## Sportlich, sportlich – Sieg und Scheck beim Charity-Walk

**Einen großen Erfolg konnte der BN beim Charity-Walk unserer Partnergemeinde „Ahmadiyya Muslim Jamaat (AMJ)“ verbuchen.**

Bei dem 4800 Meter-Wettlauf durch das westliche Pegnitztal errang der 2. BN-Vorsitzende Oliver Schneider souverän den 1. Platz. Neben einem Pokal durfte er auch einen Scheck über 500,- € entgegennehmen. Denn der BUND Naturschutz ist einer von drei Begünstigten des Rennens. Teilnehmerbeiträge und Sponsorengelder werden an soziale Organisationen ausgeschüttet. Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügige Unterstützung und freuen uns auf die zukünftige Kooperation

*Wolfgang Dötsch*



Links: Oliver Schneider und Kazumi Nakayama bei der Scheckübergabe durch die Ahmadiyya-Gemeinde. Unsere Kooperationspartner bei der AMJ von rechts Ahmad Riaz, Sajid Quresbi, Shamim Khalid (Vorbeter)

# Spenden für Quantensprung bei der SandAchse

**Drei Biotope stehen nach langen Verhandlungen zum Ankauf an. Mit über 23.500 Quadratmetern Fläche und fast 160.000 Euro reinem Kaufpreis kann der BN-SandAchse ein gewaltiger Flächenzuwachs gelingen. 20.000 Euro Spenden benötigt der BUND Naturschutz nun für die Rettung der Biotope.**

**M**anchmal läuft es besser als erwartet. Beim Flächenankauf in der SandAchse Kornburg konnte der BN Nürnberg in den letzten 15 Jahren ca. 45.000 Quadratmeter wertvoller Flächen ankaufen und entwickeln. Über 60 gefährdete Tier- und Pflanzenarten leben heute dort, wo früher Intensivlandwirtschaft war – darunter Zigtausende von Sand-Grasnelken und die vom Aussterben bedrohte Heidelerche.

Immer wieder können Kaufprojekte nicht verwirklicht werden. Doch nun stehen nach zähen Kaufverhandlungen gleich drei wichtige Flächen vor der Beurkundung. Die SandAchse Kornburg könnte damit auf einen Schlag um ca. 50 % wachsen. Für den Naturschutz ein Quantensprung, denn noch nie konnte so viel Fläche auf einen Schlag gerettet werden. Wir stellen Ihnen die drei Biotope vor und bitten Sie um Ihre Unterstützung:



Sand-Grasnelke (*Armeria maritima*)

## 1. Fläche - ca. 11.000 Quadratmeter Sand-Grasnelke und Ödlandschrecke

Vor dem kleinen Wäldchen liegt eine der letzten ursprünglichen Grasnelkenwiesen des südlichen Stadtgebiets. Sie hat daher besondere Bedeutung für den Naturschutz und muss dringend erhalten werden. Aufgrund fehlender Pflege im Privatgrundstück geht der Bestand seit Jahren zurück. Am trockenen Saum breitet im Sommer die Blauflügelige Ödlandschrecke ihre türkisfarbenen Hinterflügel aus.

## 2. Fläche – ca. 10.000 Quadratmeter Wachtel und Neuntöter

Der sandige Acker ist schon jetzt Biotop. Silberfingerkraut, Ackerrittersporn und Kleiner Schneckenklee finden sich als gefährdete Pflanzenarten. Die in Nürnberg extrem seltene Wachtel, das Rebhuhn und der Neuntöter bilden am Acker und der zugehörigen Hecke eine einzigartige Vogelfauna. In einem benachbarten Gewässer laicht die Kreuzkröte, die dringend ungestörte Sommerlebensräume braucht.

## 3. Fläche ca. 2.500 Quadratmeter Blaue Pracht der Berg-Sandglöckchen

Auf dieser Ackerbrache hat das gefährdete Berg-Sandglöckchen neuen Lebensraum gefunden. Doch junge Kiefern und Birken drohen die blaue Blütenpracht wieder zu verdrängen. Dringend muss die Fläche daher für den Naturschutz gesichert werden.



Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)



Neuntöter (*Lanius collurio*)

## Spenden schützen Sand-Bewohner

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende! Bitte überweisen sie unter dem Stichwort „Spende Flächenkauf“ Beträge auf das Konto BIC: SSKNDE77

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

bei der Sparkasse Nürnberg. Auch kleine Spenden können bereits wenige Quadratmeter der Natur erhalten. Alle Zuwendungen sind natürlich steuerlich absetzbar und werden streng zweckgebunden für einen Ankauf verwendet.

Wolfgang Dötsch  
Fotos: W. Dötsch



Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*)



Kreuzkröte (*Bufo calamita*)

# Hummelsteiner Park

Landschaftsarchitekt Wiegel wurde von der Stadt beauftragt, ein Parkpflegewerk für den Hummelsteiner Park zu entwerfen. Dies ist dann die Vorgabe, wie sich der Park langfristig entwickeln soll. Seine Vorschläge:

## Zusätzlicher Zugang im Nordosten

Gut ist der geplante neue Zugang südlich der Gaststätte von der Kleestraße. Auch die Stadtbewohner aus dem Gebiet östlich des Parks sollen diesen ohne große Umwege erreichen können. Ein weiterer Zugang von der Kleestraße weiter südlich, durch die bestehende Gartenkolonie wäre wünschenswert.

## Ankauf benachbarter Flächen

Die Erweiterung des Parks durch zwei Flächen im Osten ist lange überfällig und ein Fortschritt. Die alten Wege haben ebenso wie der Spielplatz ihre Tradition, und sollten erhalten bleiben.

## Erweiterung des Arboretums im nördlichen Bereich

Wir vom BUND Naturschutz haben zusammen mit der Naturhistorischen Gesellschaft im ganzen Park etwa 110 Gehölze beschildert. Dieses Arboretum könnte noch weiterentwickelt werden durch die Ergänzung wichtiger einheimischer Gehölze, wie der Sommerlinde, der Schwarzerle und weiterer Weidenarten. Gehölze, die beschildert sind, und durch andere verdrängt werden, sollten freigestellt oder samt Schild an einen geeigneteren Standort versetzt werden. Manche beschilderte, eingegangene Gehölze sollten ersetzt werden. Einige Gehölze, die nicht standortgerecht sind, können auch komplett entnommen werden. Die Schilder samt Gehölzen könnte man auch auf anderen städtischen Grünflächen ansiedeln.

## Dafür Verlegung des Spielplatzes nach Süden

Der Spielplatz, so wie er ist, ist gelungen, und wird auch gut angenommen. Auch so etwas kann wie ein Denkmal werden, und mit der Zeit seines

Bestehens an Bedeutung gewinnen. Er ist ein kleines Kunstwerk, und sollte erhalten bleiben. Das Arboretum ließe sich auch gut an anderer Stelle ergänzen.

## Lichten der Baumreihe, um einen freien Blick aufs Schloss zu erhalten

Die Ankündigung, die Reihe alter Eichen sollte gelichtet werden, lässt die Alarmsirenen schrillen: Hier sollten nach wie vor nur Maßnahmen zur Verkehrsicherung getroffen werden. Wichtig ist, dass Verjüngung erfolgt, damit altersschwache Eichen ersetzt werden. So etwas, wie die Schneebeerenhecke, die den Blick aufs Schloss verdeckt kann restlos entfernt werden. Das zugehörige Schild kann außerhalb des Parks, wo es noch genug von diesem „Behördengrün“ gibt eingesetzt werden.

Massenansammlungen von Neophyten wie der kanadischen Goldrute, des einjährigen Berufkrautes, der Mahonie, des Schlingknöterichs und des Kaukasusbeinwells, zum Beispiel, sollten entfernt werden.

## Ein botanischer Garten soll nicht entstehen?

Es wurde nicht genauer darauf eingegangen, warum denn nicht wieder so etwas, wie ein Schulbotanischer Zentralgarten eingerichtet werden könnte. Es hieß nur ganz knapp, es sei kein Geld da, und wir bräuchten einen Universitätsanschluss. Ich wies darauf hin, dass man alleine für die Finanzen der geplanten Umbauarbeiten für geraume Zeit jemanden einstellen könnte. Es ist ein Armutszeugnis für eine Halbmillionenstadt, wenn für die naturkundliche Breitenbildung so wenig investiert wird. Selbst Fürth, und noch weit kleinere Gemeinden leisten sich artenkundliche Gärten.

Statt der Umweltstation am Wöhrder See, die zu teuer zu werden droht, könnte

man mit dem Geld leicht eine Stelle im Hummelsteiner Park schaffen.

Mal kurz einen Bautrupps baggern lassen geht immer, aber für nachhaltige Pflege und pädagogische Betreuung fehlt das Geld. Im Park müssten für einen Artengarten an geeigneten vorhandenen Standorten geeignete Pflanzengesellschaften beschildert, oder neu angesiedelt werden, bestimmte Lebensräume geschaffen werden, wie Sand- und Kalktrockenrasen bzw. „Steingärten“ an südwärts gewandten Böschungen, wie am Nordrand des Wassergrabens, oder an der zugewachsenen Hügelkette südlich der Eichenreihe.

## Urban Gardening im südlichen Bereich

Ein „Stadtgärtner“ noch dazu mit der Anlage vieler neuer Wege im Südteil des Parks ist komplett abzulehnen. So etwas sollte nur auf ungenutzten Flächen eingerichtet werden. Der Park sollte für alle interessant sein, und nicht nur für einzelne Gärtner. So etwas stünde auch einem Artengarten im Wege. Außerdem gibt es ja bereits ein „Stadtgärtner“ im Bauerngarten, der der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnte. Da bei so etwas sowieso keine nennenswerten Erträge erwirtschaftet werden, ist es auch auszuhalten, wenn die eine oder andere Erdbeere von Fremden vernascht wird.



Ring-Herbst-Krokus (*Crocus kotschyanus*)

## Wegenetz soll nach altem Vorbild korrigiert werden

Die Neuanlage des Wegenetzes ist unnötig. Hierbei sind Zerstörungen des Bestandes an Gehölzen zu befürchten. Es ist immer schmerzhaft, wenn inzwischen liebgewonnenes zerstört wird.

Zu begrüßen ist, dass der Garten direkt um das Schloss nun mindestens bei Führungen offiziell möglich wird.

Die Öffnungszeiten des Parks sollten vor allem im Frühjahr erweitert, an die Helligkeit angepasst werden.

Rainer Edelmann

# Neuer Arbeitskreis „Pflanzenbestimmungsübungen“



**Es fing alles ganz harmlos an. Nachdem die Artenkenner mittlerweile einer aussterbenden Art angehören möchte der BUND Naturschutz seinen Mitgliedern wieder zu mehr Artenkenntnis verhelfen. Unsere Kreisgruppe bietet seit einiger Zeit Bestimmungskurse an: zu den Themen Heuschrecken, Pilze, Pflanzen...**

Zusammen mit Rainer Edelmann leitete ich im Frühjahr 2016 solch einen Artenbestimmungskurs. Bei einer kleinen Exkursion am Vormittag nannte er so ziemlich alle Pflanzen beim Namen und erzählte einiges dazu – wie bei unseren Führungen so üblich – und am Nachmittag in der Gaststätte leitete ich das Bestimmen anhand eines Bestimmungsschlüssels an.

## Schlüsselerlebnis

Unterstützt wurde ich dabei von Claudia Menth. Beide sind wir keine Expertinnen. Aber wir besuchen seit einigen Jahren die Pflanzenbestimmungskurse in der Naturhistorischen Gesellschaft, die an vier Nachmittagen im Jahr stattfinden. Von daher kannten wir den Umgang mit dem Schlüssel und auch die (oder zumindest etliche) Fachbegriffe. Und weil uns der Umgang mit dem Bestimmungsschlüssel Freude macht, beschlossen wir, uns ab und zu nach der Arbeit zum Bestimmen zu treffen. Und jetzt waren wir infiziert. Bis zum Winter – solange es eben blühende Pflanzen gab – trafen wir uns regelmäßig zu Hause und zerfledderten Blüten, um ihren Aufbau zu erkunden.

## Gemeinsam macht es mehr Spaß

Nach unserem zweiten Artenseminar im Sommer 2017 beschlossen wir, andere an unserem Steckenpferd teilhaben zu lassen und gründeten den Arbeitskreis „Pflanzenbestimmungsübungen“.

Unsere Begeisterung scheint ansteckend zu sein. Jedenfalls wächst die Anzahl der Teilnehmer zusehends und so gut wie alle kommen wieder.

## Detailverliebt

Wir bringen eine größere Anzahl von Pflanzen mit, so dass jeder eine vor sich liegen hat, die er dann genauer unter die Lupe nehmen kann. Gearbeitet wird mit dem Grundband der „Exkursionsflora von Deutschland“ von Rothmaler. „Gearbeitet“ ist der falsche Ausdruck, denn es ist ja ein Vergnügen.

Die erste Hürde scheint unüberwindbar und liegt in solchen Zeilen: „BHülle ungleichartig, in K u. Kr gegliedert“. Aber sie ist schnell überwunden, da helfen wir dabei und auch uns bisweilen das Abkürzungsverzeichnis im Rothmaler. Um zu erkennen, welche Blütenteile gemeint sind und wie die verschiedenen Blattformen bezeichnet werden liegen Grafiken auf dem Tisch.

Und spätestens, wenn wir einen Korbblütler zerlegt haben und die winzigen Röhrenblüten genauer anschauen, kommen Ausrufe wie „Sieht das schön aus!“, „Ist das spannend!“ – Infiziert eben!

## Und ganz nebenbei...

Ach ja: So ganz nebenbei werden wir allmählich zu Artenkennern. Wenn wir jetzt draußen unterwegs sind, sehen die vielen verschiedenen weißen Doldenblütler gar nicht mehr so gleich aus. Denn wir wissen ja jetzt, dass wir zum Beispiel auf die Hüll- und Hüllchenblätter achten müssen. Und damit können wir alle jetzt ganz sicher die giftige Hundspetersilie von der guten Petersilie unterscheiden.

Wir, Claudia Menth und ich, freuen uns, wenn Sie bei uns einfach mal reinschnuppern wollen. Das geht ganz ohne Vorkenntnisse. Und auch das benötigte Material wie Bestimmungsbuch und Lupe ist alles in der Geschäftsstelle vorhanden.

*Ingrid Treutter*



# Das Weinhähnchen

*Oecanthus pellucens*



...ist die einzige Blütengrille Mitteleuropas, und als echte Grille eine Vertreterin der Unterordnung Langfühlerschrecken. Etwa 15 mm wird sie nur groß.

In meinem Bellmann Heuschreckenführer von 1985 ist die Art noch als gefährdet und nur in besonders warmen Gebieten vorkommend beschrieben.

Mittlerweile sind anscheinend schon viele Gebiete durch den Klimawandel "besonders warm" geworden.

## Mittelmeerart mitten in Nürnberg

Seit bereits zwei Jahren zirpen sie nachts auf meiner Baumscheibe am Humboldtplatz. Dort habe ich sie auch schon bei

Intimitäten beobachtet. Dieses Jahr bemerkte und fotografierte ich sie das erste Mal auf meinen Baumscheiben vor der Erlenstraße 17 und 19, Ecke Lingstraße.

## Stimmgewaltige 15 mm

Im Gebiet um die Brunecker Straße ist nachts weinhähnchenmäßig die Hölle los. Auch im Stadtpark kommt sie vor und an vielen Baustellen mit verwilderter Umgebung.

Das Gezirpe ist wohlklingend, und nicht so hoch wie bei vielen anderen Heuschrecken. Dabei reiben die Männchen ihre zarten, aufgestellten Vorderflügel aneinander. Sogar ich mit meinem nicht mehr optimalen Gehör kann es wahrnehmen. Sein Nahrungsspektrum reicht von Staubgefäßen von Pflanzen bis zu Spinnen.

Diese hübsche und auffällige Art ist noch viel zu wenig bekannt bei uns.

*Rainer Edelmann*

# Glühwürmchen bei der Partnersuche

**Am 30.06.2017 trafen sich fast 50 Kinder und Erwachsene um 21:45 Uhr in der Dämmerung am Valznerweiher. Ihr Ziel war ein Naturschauspiel vor der Haustüre: die Partnersuche der Glühwürmchen.**

Zu Beginn erzählte Bettina Uteschil, die Ortsgruppensprecherin des BUND Naturschutz in Zabo von Aktivitäten des BN im Stadtteil. Für die anwesenden Kinder hatte sie Infomaterial über Kindergruppen und Tierbestimmungshefte dabei, die reißenden Absatz fanden.

## Käfer mit Lämpchen

Die ersten Informationen über Glühwürmchen, die natürlich keine Würmchen sondern Käfer sind, gab es gleich zu Beginn der Führung. Solange noch genug Licht vorhanden war, wurden auch Fotos von Glühwürmchen gezeigt, die in Großaufnahme beeindruckend wirkten. Die Käfer an sich sind recht unscheinbar, aber die Fähigkeit ihr Hinterteil zum Leuchten zu bringen, macht sie zu etwas Besonderem.

Das Leuchten ist die Folge eines Stoffwechselprozesses im Körper der Tiere. Das Enzym Luziferase bildet dabei in einem biochemischen Prozess Luziferin. Dabei sind die Glühwürmchen extrem effizient, denn 95% der Energie werden in Licht umgewandelt und nur 5 % in Wärme. Bei den alten Glühbirnen war

es genau umgekehrt, deshalb wurden die auch so heiß.

Aber warum das Ganze? Es geht um die Partnersuche. Die Weibchen sitzen auf dem Boden oder im Gras und machen die Männchen mit ihrem leuchtenden Hinterteil auf sich aufmerksam. Die Männchen fliegen in geringer Höhe über den Auwaldboden und suchen nach einer Partnerin.

## Magie in der Nacht

Und diese Partnersuche war für die kleinen und großen Teilnehmer der Führung ein magischer Moment. Viele Dutzend kleine Punkte leuchteten rechts und links des Weges, blinkten, verschwanden in der Nacht um kurz darauf erneut zu leuchten.

Für die Kinder war es besonders spannend, die Glühwürmchen zu fangen und in den von Bettina Uteschil mitgebrachten Becherlupen durch das Vergrößerungsglas genau zu betrachten.

Die Info, dass sich die Larven der Glühwürmchen gerne von Schnecken ernähren brachte einige Erwachsene auf die Idee, dass man unbedingt Glühwürmchen im eigenen Garten ansiedeln müsse, was für allgemeine Erheiterung sorgte.

Es ist jedes Jahr wieder schön, so viele staunende Gesichter und „ah + oh“-Ausrufe zu erleben - nicht nur bei Kindern sondern gerade auch bei den Erwachsenen. Die Abenteuer in der Natur liegen in Zabo direkt vor der Haustüre!

Am 6. Juli 2018 gibt es wieder eine Führung.

*Text: Bettina Uteschil  
Foto: Günter Krompholz*



# Die Rückkehr der Wölfe

Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 sind vor allem aus Polen und der Tschechei Elche, Luchse und nun auch Wölfe wieder nach Deutschland eingewandert. Der Wolfsbestand ist bislang auf etwa 600 bis 700 Tiere angewachsen, das sind etwa 70 Rudel und Einzeltiere. Die Hauptverbreitung liegt nach wie vor in den neuen Bundesländern, vor allem in den ehemaligen Abbaugebieten für Braunkohle in der Lausitz und in Brandenburg sowie in Mecklenburg-Vorpommern, aber auch aus dem Landkreis Nürnberger Land und der Oberpfalz sind mittlerweile eindeutige Nachweise und Sichtungen bekannt.

## Gemischte Gefühle

Bei den Naturschützern wird die Rückkehr von Isegrim eher positiv und freudig aufgenommen, Jäger und viele Landwirte fordern aber bereits den Abschuss der Tiere. Immerhin wurden allein im Jahr 2017 in Deutschland auch etwa 700 Schafe, Ziegen und Kälber von Wölfen gerissen. Die Angst vor dem Wolf ist daher vor allem bei den Viehhaltern groß. Auch in der Politik wird daher bereits über mögliche Abschussregelungen nachgedacht, da die Landwirte, Viehhalter und Jäger eine wesentliche Lobby darstellen.

Man muss sich allerdings fragen, ob die Angst tatsächlich gerechtfertigt ist und die Verluste und Gefahren durch Wölfe in Deutschland so groß sind, dass sie nicht auch verhindert oder zumindest gemindert und – falls unvermeidbar – auch ausgeglichen werden können.

## Wolfsmanagement

Für die Viehhalter gibt es in den Ländern Europas, die auch in den letzten Jahrhunderten von den Wölfen besiedelt waren – und das sind neben allen Ländern Osteuropas – Spanien, Portugal, Frankreich, Italien, Griechenland, Finnland, Norwegen und Schweden Pläne zum Wolfsmanagement und in vielen Ländern auch Ausgleichszahlungen für unvermeidbare Verluste. Zum Wolfsmanagement gehören u.a. Beratung der Viehhalter, die Zäunung von Weideflächen, die Haltung geeigneter Weidehunde und natürlich auch die Information der Bevölkerung.

Das Bayerische Umweltministerium hat mit der Steuerungsgruppe „Wildtiermanagement/Große Beutegreifer“ mittlerweile auch einen Managementplan erstellt, der sich um zu- und durchwandernde Einzeltiere, wenig standorttreue Tiere und stabile Populationen mit Reproduktion kümmert.

## Größere Gefahren

In den letzten 50 Jahren ist in Europa kein Fall bekannt geworden, in dem Menschen durch Wölfe angegriffen oder verletzt wurden, auch ein Fall aus Griechenland vor wenigen Wochen hat sich als Angriff verwilderter Hunde herausgestellt.

Allein in Deutschland werden jährlich hunderte Schafe und Ziegen durch wilde Hunde getötet, hunderttausende Wildtiere kommen durch Autos zu Tode.

## Helfer

Es sollte daher auch bedacht werden, dass die Wiederkehr der Wölfe auch positive Aspekte hat. Dazu zählt zum Beispiel, dass der ausufernde Bestand an Wildschweinen, der durch die Jägerschaft in den letzten 20 Jahren nicht in den Griff zu bekommen war und der immense wirtschaftliche Schäden verursacht, durch den Wolf effektiv reduziert werden kann.



Das Gleiche gilt für den Rehwildbestand, durch den ebenfalls enorme Verbissschäden in den Wäldern entstehen und der trotz staatlich verordneter Erhöhung der Abschusszahlen in den letzten Jahrzehnten nicht durch die Jägerschaft reguliert wurde.

## Aber Vorsicht

Dabei darf bei aller Freude über die Rückkehr der Wölfe in unser dicht besiedeltes Land ein Eingriff in den Wolfsbestand dann nicht ausgeschlossen werden, wenn die Gefahr besteht, dass es durch Fehlverhalten zu Übergriffen auf Menschen kommen kann. Diese Gefahr besteht zum Beispiel dann, wenn Wölfe ihre natürliche Scheu vor dem Menschen verlieren – zum Beispiel dann, wenn sie angefüttert werden.

Insgesamt ist aber ein schonender Umgang mit den Rückkehrern erforderlich, es darf aber niemals der Eindruck entstehen, dass Wölfe Kuscheltiere seien.

*Otto Heimbucher*





## Morgenbesuch beim Großen Abendsegler im Faberwald

**Am Maifeiertag bot Dipl. Biologe Kurt Wendl von der Ortsgruppe Süd-Ost des BN für Fledermausfreunde Naturkundeunterricht pur.**

**A**uf dem Spaziergang zu den von ihm betreuten Fledermauskästen im Faberpark, wo vor allem der Große Abendsegler seinen Winterschlaf hält und von seinen Fettreserven zehrt, erzählte er von dem Lebenszyklus dieser extrem nützlichen und deshalb streng geschützten Säugetiere. Sobald sie ihr normales Kampfgewicht von ca. 30 g angefressen haben, machen sich die im vorigen Herbst befruchteten Weibchen auf den Weg zu ihren Sommerquartieren, der sie bis nach Mecklenburg-Vorpommern führt.

Dort widmen sie sich in den sogenannten Wochenstuben der Schwangerschaft und der Aufzucht der Jungen. Der anfänglichen Enttäuschung über die beiden ersten nicht belegten Kästen wich bald beim Besuch der beiden weiteren Rundkästen die blanke Begeisterung bei den interessierten 12 Erwachsenen und 4 Kindern, die sich zur Führung eingefunden hatten. 18 Fledermausmännchen und 9 Weibchen konnten dokumentiert werden. Sie wurden einzeln gewogen, was sie jedoch teilweise durch ärgerliches Zischen und Zeigen der spitzen Zähne quittierten.

Achtung! Aufgefundene Fledermäuse sollten sobald wie möglich in die Freiheit entlassen und möglichst nicht angefasst werden, weil sie zubeißen und dabei

### Führung zu den Kästen

Regelmäßig am 1. Mai und 3. Oktober wird er seine routinemäßige Reinigung und Dokumentation mit einer Führung zu den Kästen im Faberpark oder Reichelsdorfer Friedhof verbinden. Termin vormerken!

**Es lohnt sich.**

Tollwut übertragen können. Mit durchschnittlich 23 g Körpergewicht hatten die Tiere ihr normales Gewicht noch nicht erreicht. Dies und die unterdurchschnittliche Belegung der Kästen erklärte Kurt Wendl mit dem Kälteeinbruch der letzten Wochen. Seine hochinteressante Führung macht Lust auf mehr.

*Liselotte und Helmut Haberstumpf*

## Arbeitskreis Fledermäuse

**Neben Führungen (jährlich eine oder mehrere Führungen) durch Kurt Wendl umfasst unser Programm folgende Projekte.**

### Nistkastenprojekt Ziegellach

Jährliche Kontrolle der verwaisten Nistkästen in der Ziegellach (ursprünglich Kooperationsprojekt LBV/BN für Meisenkästen und Fledermausrundkästen), Ersatz verschwundener Kästen und Aufhängeklötzchen (K. Wendl), Erfassung mit GPS und Kartierung der Standorte (W. Dietrich-Götz), Weiterleitung der Daten an B. Cordes

### Batcorder Ziegellach

Anbringung und Auswertung der Daten mit jährlichem Kurzbericht (W. Dietrich-Götz)

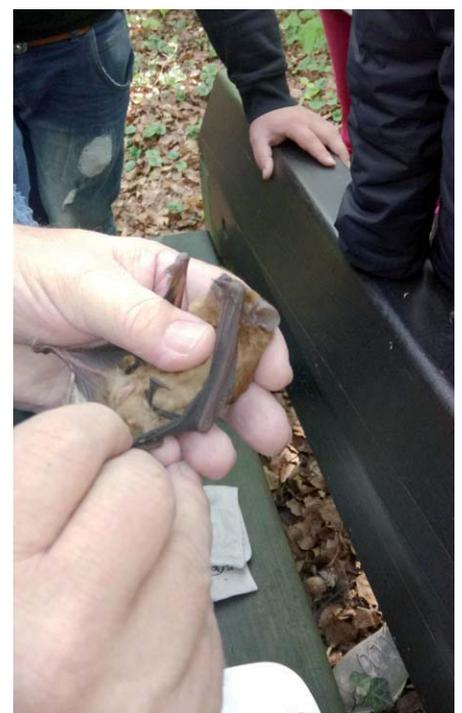
### Fledermauskeller Mühlhof

Kooperation mit Stadt Nürnberg Umweltamt (U. Pankratius): Nistkästen und Tür wurden vom UWA gestellt. Kontrolle, Reparatur, Sicherung, Renovierung des Fledermauskellers Mühlhof durch BN und UWA. Baumaßnahmen (W. Dötsch), Kontrolle und fachliche Gestaltung (W. Dietrich-Götz, K. Wendl)

### Kontakt

Kurt Wendl, Diplom-Biologe,  
Kurt.Wendl@gmx.net, 0911/48 47 97  
Dr. Walter Dietrich-Goetz, Dipl.-Biologe,  
godiwaku@gmail.com, 0911/52 98 144

*Wolfgang Dötsch*



# Blühende Ideen für unsere Umwelt: *Merianin 2018 +*

2017 ist die Künstlerin, Naturforscherin und Sachbuchautorin Maria Sibylla Merian 300 Jahre nach ihrem Lebensende sehr populär geworden. Die Beschäftigung mit dieser berühmtesten Frau in der Nürnberger Geschichte gibt auch Anregungen, ihre Zeit mit unserer Gegenwart zu vergleichen. In der Forschung wird sie mehrfach als „erste Ökologin“ bezeichnet und von ihren genauen Naturbeobachtungen können wir viel lernen. Was würde sie heute in den Gärten und an den Wegrändern sammeln? Wie würde sie es kommentieren, dass ihre „Forschungsobjekte“ heute viel schwerer zu finden sind?

## Noch ein Jubiläum

2018 jährt es sich zum 350. Mal, dass sie nach Nürnberg kam, ein passendes Jahr für neue Initiativen zugunsten der Artenvielfalt von Schmetterlingen und anderen Insekten. Bei verschiedenen Stadt- und Ausstellungsführungen wurde getestet, wie die TeilnehmerInnen auf dieses Thema reagieren: Nicht nur die Broschüren und Faltblätter des BN zum Schmetterlingsschutz, sondern auch Samentüten für schmetterlingsfreundliche Pflanzen fanden viele Abnehmer. In kleinen, angehefteten Zetteln wird um Rückmeldung über den Erfolg der Aussaat (möglichst mit Foto) im kommenden Frühjahr gebeten.

## Man beachte das „...in“

Im Jahr 2018 soll verstärkt für die Anlage von „Merianin-Beeten“ in Privatgärten geworben werden. Der Name mit der weiblichen Endung wird bewusst gewählt, weil er damals für Mädchen und Frauen üblich war. Er ist nicht nur historisch korrekt, sondern schließt auch Verwechs-

lungen mit ihrem berühmten Vater, ihren Halbbrüdern und dem Merian-Verlag aus. Wir freuen uns, dass der BN Nürnberg zusammen mit der Merianschule bereits ein Demonstrationsbeet auf dem Hallertorzwinger (oberhalb des Heilkräutergarten) angelegt hat.

## Mal was anderes

Solche Beete sind für viele Gartenbesitzer sicher gewöhnungsbedürftig, weil sie sich sehr von der bisherigen „ordentlichen“ Gartenkultur unterscheiden. Deshalb haben wir bereits ein Schild zur Kennzeichnung solcher Beete entworfen. Das Kunstmuseum Basel genehmigt uns sogar die Abbildung des Porträts der Merianin aus seinem Besitz, das wahrscheinlich 1679 im Nürnberger Familienhaus „Zur goldenen Sonne“ (heute Bergstr. 10) gemalt wurde. Nach Sponsoren für die Produktion dieses Schildes wird allerdings noch gesucht.

## In der ganzen Stadt

Unsere Initiative „Merianin 2018+“ soll sich nicht nur auf den privaten, sondern auch auf den öffentlichen Raum auswirken. Viele Randbereiche, Unorte und Restflächen können ohne großen Aufwand in Blumenwiesen verwandelt werden. Insbesondere die Stadt Kassel ist hier mit gutem Beispiel vorangegangen und hat ihre positiven Erfahrungen bereits 2012 publiziert. Weitere Blumenwiesen sollten in Parks und in den Flusstälern der Städteachse angelegt werden. Eine Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten ist unbedingt erforderlich, damit die Insekten möglichst viele Oasen mit nektarreichen Blüten vorfinden, in denen sie zwischenlanden können. Nachhaltige Förderung verdienen Institutionen wie der Botanische Garten Erlangen, der Schulklassen hilft, in den Klassenzimmern Raupen durch ihre Entwicklungsstadien bis zum Distelfalter zu pflegen und die Schmetterlinge an geeigneten Orten freizulassen.

## Auf Dauer

Im Namen der Initiative „Merianin 2018+“ ist das kleine „+“ besonders wichtig, denn es geht nicht wie in einem Gedenkjahr darum, Aktivitäten in einem begrenzten Zeitraum von 12 Monaten zu bündeln, sondern die Erhaltung der Artenvielfalt weit über das kommende Jahr hinaus langfristig und nachhaltig zu unterstützen. Wir werden berichten, wenn unsere Impulse mit der Merianin als unserer „virtuellen Schutzherrin“ zugunsten ihrer kleinen Lebewesen vom Ei über das Räuplein und den Dattelnern (Puppe) bis zum Sommervögelein (Tagfalter) oder zur Motte (Nachtfaller) auf fruchtbaren Boden fallen.

Margot Lölhöffel, [margot@odn.de](mailto:margot@odn.de)



Foto: Volker Lange - Kassel



**Maria Sibylla Merian (1647-1717)**

## Schmetterlings- und Insektenbeet zum Jubiläumsjahr 2017

Wie viele Insekten und Schmetterlinge sich zu Merians Zeiten wohl auf Wiesen und Feldrändern getummelt haben, können wir nur vermuten. Wir jedenfalls wünschen uns heute wieder viel mehr davon. In Erinnerung an die Künstlerin und Naturforscherin entstand am BN-Heilkräutergarten Hallertor ein kleines Schmetterlingsbeet.

Schon im Mai haben wir die Fläche zusammen mit Kindern und Lehrerinnen der Merianschule Nürnberg vorbereitet und bepflanzt – eine ganz schöne Herausforderung im steinigen durchwurzelt Grund in historischer Umgebung. Hier sollen sowohl Fresspflanzen für Raupen als auch attraktive Nektarpflanzen für Schmetterlinge gedeihen. Neben einheimischen Wildstauden sind einige exotische „Leckerbissen“ wie Schmetterlingsflieger vertreten.

Bei der Einweihung im Rahmen des Heilkräutergartenfestes gab es u. a. Kostproben aus der Zeit von M. S. Merian und eine inspirierende Führung mit Frau



Margot Lölhöfel zu ihren Wirkungsstätten in der Altstadt. Die Merianschule setzte mit eigenen Kunstwerken noch bunte Akzente im neu angelegten Beet.

Zur Nachahmung empfohlen: Schmetterlingsbeete lassen sich auch gut in ruhigen Gartenecken und auf ungenutzten öffentlichen Flächen anlegen.

Nochmals vielen Dank an alle, die Pflanzen gespendet und bei den Aktionen mitgemacht haben.

*Monika Krumbach,  
Arbeitskreis Forum International*

27 Jahre Faltradkompetenz: **Brompton, Birdy, Strida ...** und Stevens



BROMPTON



Aus Spass am Radeln seit 1990



Nürnberg, Köhnstr. 38, Tel. 0911 473611 | Mo. bis Fr. 10-18 | Sa. 10-13 Uhr | Mi. geschlossen | [www.VELO-radsport.de](http://www.VELO-radsport.de)

# Neues Urban Gardening Projekt in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete mit Geflüchteten

**Unique Garden in Höfen**  
 Unterkunft Buchheimer Straße 6  
 90431 Nürnberg (Höfen)

Zusammen Gärtnern  
 Zusammen Ernten

Ein Treffpunkt für  
 gemeinsame Unternehmungen

Unsere Nachbarn einladen

Ein Gartenprojekt  
 für und mit Geflüchteten  
 in Gemeinschaftsunterkünften

Kontakt: BUND Naturschutz  
 Geschäftsstelle 0911/45 76 06

Der Garten entstand im Frühling 2017 in Zusammenarbeit verschiedener Akteure, u.a. dem Bayrischen Roten Kreuz (BRK) das die Unterkunft betreut, der Social Life GmbH und aktiven Bewohnern unter Leitung von Adam Ibrahim und AK BN-Interkulturell. Der BUND Naturschutz, Kreisgruppe Nürnberg und Agenda 21 unterstützten dies tatkräftig durch die Bereitstellung des Materials für 10 Hochbeete.

Er gab dem Garten den Namen „Unique Garden“, weil dieser Garten nicht nur dazu beiträgt, dass es für die Bewohner durch das gemeinsame Gärtnern eine bessere Verständigung und ein besseres Klima untereinander schafft, sondern auch dass die Bewohner dabei lernen, sorgfältig mit Natur und Umwelt umzugehen.

*Die abgenommene Ernte wird unter den Bewohnern und Nachbarn verteilt. Und nicht vergessen: Die Samen werden für die nächste Ernte sorgfältig aufbewahrt!*

Beim **Einweihungsfest** am **2. August wurden** Besucherinnen und Besucher herzlich begrüßt. Kinder des benachbarten Horts und ihre Betreuerinnen kamen mit Gebäck als Dankeschön für die Einladung. Adam Ibrahim gab ihnen eine Führung durch den Garten. Sie waren begeistert und stellten viele Fragen, obwohl die Tour in englischer Sprache durchgeführt wurde.

Alle am Projekt beteiligten Heimbewohner wurden durch die Übergabe der Urkunden vom BRK und BUND Naturschutz gewürdigt. Sie wünschen weiterhin die Zusammenarbeit mit BN und AK BN-Interkulturell. Im Winter treffen wir uns für die Vorbereitung für das nächste Jahr, für die Beetpflanzung, Feste und Öffentlichkeitsarbeit mit unseren Kooperationspartnern.

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!!!

Kontakt: Geschäftsstelle: 0911/45 76 06

Kazumi Nakayama



## Tag der offenen Mosaik-Ateliers im Hofgärtchen

**Finanziert durch unseren Umweltpreis ließen wir im Sommer von Leonie Böhnel ein zweites Stück Mauer mit Mosaik versehen.**

Jeder, der Lust hatte, konnte mitmachen. Florale Motive sollten es diesmal werden. Die Umrisse der einzelnen Blumen waren auf ein Gitternetz gemalt und sollten mit Mosaiksteinen ausgefüllt werden. Gar nicht so einfach mit den unregelmäßigen Steinen in Farbstufen erkennbare Konturen hinzube-

kommen. Da musste die Meisterin schon manchmal helfen oder auch bezüglich der Farbgebung beratend zur Seite stehen. Es ist wirklich ein Kunstwerk geworden. Und wir freuen uns, dass noch viel Mauer da ist – wer weiß, vielleicht bekommt das Hofgärtchen ja wieder mal einen Preis....?

*Ingrid Treutter*



## Gelungene Upcycling-Party im Hofgärtchen

**Diesmal hatten wir richtig Glück: Kurz vor Beginn einer neuen Regenfront konnten wir unser Erntedankfest im Hofgärtchen bei bestem Herbstwetter und mit zahlreichen Besuchern feiern.**

### Müllvermeidung

Bei einem Müllquiz konnte jeder sein Wissen testen und dabei noch schöne Preise gewinnen. Die Auflösung des Rätsels und die Preisvergabe wurden musikalisch untermalt von Rainer Edelmann und seiner „Spontanmusik“: Pfeifen, trommeln und was ihm eben so spontan einfällt.

### Aufwerten von scheinbar Nutzlosem

Es gab eine Kleidertauschbörse, bei der so manches Stück neue Liebhaber gefunden hat. Und es gab auch gleich die Möglichkeit, die Kleidungsstücke mit Pailletten, Stoffen, Knöpfen usw. aufzupoppen.

Leonie Böhnel zeigte den 2. Abschnitt unseres neuen Mauermosaiks. Noch ist es nicht ganz fertig, aber schon wunderschön. Die Künstlerin leitete an einem

Stand die Fertigung von Mosaiken an. Alte Blumentöpfe standen bereit und wurden restlos mit Mosaik verziert. Natürlich durfte dann jeder sein Werk mit nach Hause nehmen.

Ebenso begehrt waren die bereitliegenden Kalender-Kunstdrucke, aus denen man sich Taschen in verschiedensten Größen und Formen falten konnte. Jede ein Unikat.

### Streichelzoo

Natürlich hatten wir wieder die Burenziegen von Martin Winter aus Neuhaus dabei. Vor allem für die kleinen Gäste waren sie die Attraktion. Den Tieren hat es im letzten Jahr bei uns gefallen und so haben wir sie wieder eingeladen. Allerdings hatten sie diesmal zunächst wenig Lust, den weiten Weg vom Autoanhänger zu ihrem Pferch zu laufen. Unser Vorsitzender Otto Heimbucher schaffte zusammen mit dem BFD Jan Thäter das

scheinbar Unmögliche, das erste Tier an seinen Platz zu bringen. Dort angekommen tat es als wäre nichts gewesen und stürzte sich auf Nachbars Rosenstrauch. Und rückwärts? Da ging es nicht schnell genug und die Ziege büxte zuerst einmal in den Hof der anderen Nachbarn aus. Naja, Ziegen und störrisch eben.

### Der Ohrenschmaus

Die Gruppe „Why 7?“, das sind sechs Sänger (eben nicht sieben), sang eine dreiviertel Stunde eine bunte Mischung aus ganz verschiedenen Musikrichtungen.

So eine Dreiviertelstunde ist viel zu schnell vorbei...

*Ingrid Treutter*



# JBN und der Müll

Müll ist ein Problem – so viel ist klar. Die Gesellschaft produziert eine Menge davon – allein 6 Millionen Tonnen entfallen dabei auf Plastikmüll. Recyclet wird hierzulande zwar auch vieles, aber dennoch wächst der Berg stetig.



So war uns, der JBN-Gruppe Nürnberg, irgendwann klar: wir wollen was dagegen tun! Ungefähr zeitgleich war ich auf dem Straßentheaterseminar der JBN, und auch dort wurde fleißig gesponnen, Ideen und Vorschläge wurden gesammelt. „Was wäre, wenn wir uns mit Müll behängen? Als Schmuck oder so. Anscheinend finden die Leute Müll ja richtig toll, so viel wie sie produzieren.“ – „Oder wir ziehen uns den Müll ganz an!

## Uuuuuäääärrrrgh, die Müllzombies kommen...“

Was zuerst noch lächerlich klang, wurde bald als konkreter Plan ausgearbeitet, Infoflyer wurden erstellt und die Zombiekostüme wurden gebastelt. Und irgendwann war's dann so weit: wir stellten eine Bierbank mit Infomaterial vor die Lorenzkirche und die Zombies schwärmten aus, um möglichst viele Leute mit dem Öko-

virus zu infizieren. Die Reaktionen waren überwiegend positiv: Sobald die Passanten merkten, dass wir nichts von ihnen wollten – kein Geld, keine Unterschrift, nur dreißig Sekunden Aufmerksamkeit – wurden sie sofort freundlicher und offener. Manche wollten sogar Fotos mit uns! So gaben wir Tipps und Hinweise, wie man Müll vermeiden kann, gaben dabei ein komisches Bild ab und hatten sehr viel Spaß.

Wir, die Nürnberger JBN-Gruppe, treffen uns regelmäßig zum gemeinsamen Diskutieren und Planen von Aktionen. Wenn Du zwischen 16 und 27 Jahre alt bist und auch Bock hast, mal im Naturschutz in Nürnberg aktiv zu werden, kontaktiere uns doch!

Schreib mir einfach eine Mail an [florian.riesen@bundjugend.de](mailto:florian.riesen@bundjugend.de) oder per WhatsApp/Anruf/SMS an 0157-71536233.

**Wir freuen uns auf Dich!**

*Florian Riesen*



## In Ihrer Nähe

... 100% gute Bio-Lebensmittel und zertifizierte Naturkosmetik



www.ebl-naturkost.de

## Ihr Bio-Fachmarkt

Alle unsere ebl-Märkte finden Sie unter [www.ebl-naturkost.de](http://www.ebl-naturkost.de)

# Wasser, Wald und Wegerich – Naturerfahren im Nationalpark Müritz

Jugend-Projekt der Jugendgruppen „Waldforscher“ (Fürth) und „Spechte“ (Nürnberg) vom 01. – 09.08.2017

**Im Nationalpark Müritz liegt ein See neben dem anderen, verbunden durch zahlreiche kleine Bäche und Flüsse inmitten dichter Wälder. Wie ist diese urwaldartige Landschaft entstanden? Wieso ist sie Nationalpark geworden? Welche schützenswerten Tiere und Pflanzen leben hier?**

Die Jugendgruppen „Waldforscher“ aus Fürth und „Spechte“ aus Nürnberg starteten am 01.08.2017 zu einer Erforschung des Nationalparks Müritz. Im Vorfeld hatten die Jugendlichen bereits zu verschiedenen Themen Referate erarbeitet, mit deren Hilfe sie während der Zugfahrt die übrigen Teilnehmer über die Entstehung der Landschaft und die Ökologie informierten.

## Forscher unterwegs

Im Nationalpark wurde die Natur sowohl vom Wasser aus mittels ausgedehnter Bootstouren als auch durch Waldwanderungen sowohl bei Tag als auch in der Nacht erforscht. Konkrete Ziele waren dabei Fledermäuse und Biber aber auch die dortigen Wasservögel. Mit Hilfe eines Bat-Detektors und von Bestimmungsbüchern wurden die feuchten und trockenen Biotope untersucht und die Ergebnisse in einem Exkursionsführer festgehalten. Bei einer nächtlichen Führung im dortigen Nationalparkzentrum erfuhren die Jugendlichen von dem bedrohlichen Rückgang der Artenzahl bei

den Nachtfaltern. Waren in den 80er Jahren noch 130 verschiedene Arten in einer Sommernacht gezählt worden, so waren es in jener Nacht nur 4!

Bei einem Tagesausflug nach Waren wurde das dortige Müritzeum besucht, in dem die Ökologie der Seenlandschaft dargestellt ist und eine große Aquarienausstellung zur Beschäftigung mit der heimischen Unterwasserwelt einlädt. Diese intensiven Naturerlebnisse sensibilisierten die Jugendlichen für die Bedürfnisse und die Schutzwürdigkeit der Natur im Allgemeinen und von Seen und Mooren im Besonderen.

## und Selbstversorger

Neben der schützenswerten Tier- und Pflanzenwelt ging es schließlich auch darum, fern von Stadt und Supermarkt mit einfachen Mitteln zu (über-)leben. Dazu wurden in den umliegenden Wäldern essbare Pflanzen und Pilze gesucht und diese gemeinsam über dem offenen Feuer bzw. auf einem Gaskocher zubereitet. Für das Sammeln und Zubereiten der Nahrung haben unsere Vorfahren einen großen Teil ihrer Zeit eingebracht; dies

wurde auch auf der Exkursion erlebbar und die Jugendlichen über das reale Erlebnis zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den eigenen Bedürfnissen und Handlungsweisen und zu einer ökologischen Lebensweise angeregt. Ganz konkret ging es dabei um die Erfahrung einer fleischlosen Ernährung und die klimaschädigenden Auswirkungen eines gedankenlosen Fleischkonsums. Trotz erfolgreicher Fertigstellung eines Bogens war die Jagd im Nationalpark leider ausgeschlossen.

Die An- und Abreise erfolgte aus Gründen des Umweltschutzes mit der Bahn. Übernachtet wurde auf einem Campingplatz direkt am See.

*Barbara Philipp*



## Neugründung der Kindergruppe „Erlenstegen Entdecker“

Im Mai 2017 war es soweit: Für Erlenstegen wurde eine neue Kindergruppe gegründet.

Etwa zwei Mal im Monat treffen sich nun Mädchen und Jungen zwischen fünf und elf Jahren, um die Natur rund um Erlenstegen mit Kopf, Herz und Hand zu erkunden und zu entdecken.

Wenn Sie in letzter Zeit in den Wäldern bei Erlenstegen auf Baumgesichter, geflochtene Gräser, neu gebaute Barfußpfade oder einen Haufen geknackter Nussschalen gestoßen sind, dann können Sie sicher sein: Hier waren die „Erlenstegen Entdecker“ unterwegs! Der Name ist zwar nur vorübergehend. Wenn es nach der Kindergruppenleiterin Sabine Ratzel (Dipl.-Biologin und Umweltpädagogin) geht, sollen sich die Kinder im Idealfall selbst einen Gruppennamen suchen.

Aber dennoch ist er auch Programm. Der derzeitige Treffpunkt – an der Holzbrücke im Tiefgraben hinter dem Naturgartenbad – ist zwar erstmal fix. Nach

dem Motto „Lerne deine Heimat kennen“ wird er sich jedoch immer wieder vorübergehend ändern. Denn rund um Erlenstegen gibt es viel zu entdecken! Wald und Wiesen, Bach und Fluss, Tiefgraben und Pegnitzau... Ausgestattet mit Vesper, Gummistiefeln, wetterfester Kleidung und verschiedenen Materialien aus der Tasche der Kindergruppenleiterin sowie einer ordentlichen Portion Abenteuerlust gibt es für die „Erlenstegen Entdecker“ hier viel zu entdecken!

Sabine Ratzel



## Ziegenwanderung in der Fränkischen Schweiz

Im Sommer durch den BN Nürnberg für das Ferienprogramm der Stadt Nürnberg

Nachdem jeder Teilnehmer trotz der Sperrung wegen des Fränkischen Schweiz Marathons zum Steinernen Beutel, dem Wahrzeichen der Stadt Waischenfeld an der Burg, gefunden hat, geht es los. Malerisch im Hintergrund die Burganlage und ein weiter Blick in die kleinflächige Kulturlandschaft der Fränkischen Schweiz.

Zunächst ist gemeinschaftliches Füttern angesagt. Dann reizt der Mais am Wegesrand gar nicht zu Einzelausflügen. Mit vollem Maul, ist es schön zusätzlich gekraut zu werden. Die Ziegen genießen und halten die Köpfe, Hälse und Ohren hin.

Wir klettern mit den Ziegen und erkunden die Flächen, die die Ziegen als Landschaftspfleger/innen von Mai bis Oktober beweidet. Dabei stellen wir erstaunt fest, dass sie schmerzfrei Brombeere und Schlehe verzehren – wie machen sie das wohl? Und dass sie immer ganz nah bei und mit uns laufen. Es

macht Spaß und die Neugierde ist geweckt, was die Tiere so fressen und wie lange sie Milch geben und ob sie schon gemolken werden und wie alt die Zicklein jetzt sind.

Es gibt viele Informationen über die Tiere und die Kulturlandschaft. Auch wie ich mit den Tieren kommuniziere. Infos zur Ziegenhaltung früher und heute sind Thema. Vor allem der Spaßfaktor beim Laufen und der Kontakt mit den Tieren lässt die Augen leuchten. Wir laufen gemeinsam, in einem für die Teilnehmer angepassten Tempo eine schöne Strecke. Kontakte werden geknüpft und interessante Gespräche geführt. Die Kinder sind begeistert – auch von den Pflanzen am Wegesrand.

Anke Kurr-Brosig



# Ferienprogramm 2017

**B**eim Ferienprogramm 2017 waren wieder tolle Aktionen geboten: Die Kinder konnten auf Spurensuche nach Waldkauz und Fuchs gehen, oder gar ein ganzes Wildnistraining absolvieren. Im Märchenwald am Schmausenbuck wurden Märchen erzählt, die Kinder waren davon so gefesselt, dass sie im Anschluss eigene Märchenwelten und Kunstwerke schufen. Im Heilkräutergarten am Hallertor konnten die Kinder in der Kräuterwerkstatt Lavendelsäckchen packen und Kräuterbutter herstellen. Im

Pegnitzwiesengrund wurden in der Naturwerkstatt kreative LandArt-Werke gestaltet und im Nürnberger Westen aus verschiedenen Erden Farben hergestellt und damit eigene Bilder gemalt. Aber auch die Tiere kamen nicht zu kurz, bei einem Ausflug nach Waischenfeld konnten Kinder und Eltern mit Ziegen auf Wanderschaft gehen. Zum Abschluss der Ferienzeit fand ein Besuch bei Baumeister Biber an der Wöhrder Wiese statt.

*Barbara Philipp*



## Ferienprogramm – Wald und Märchen

**Treffpunkt war vor dem Tiergarten. Einige Kinder mit Eltern waren schon da. Doch es wurden immer mehr Eltern mit kleinen und großen Kindern und Besuchern. Es stand in der Zeitung und auch im Ferienprogramm, dass es für Familien ist. Also gut, ging ich mit ca. 30 Leuten und Kinderwägen in den Wald.**

### Naturforscher und Abenteuer-Kids freut euch!

Auch im Jahr 2018 wird es wieder ein buntes BUND-Ferienprogramm geben. Termine und Programm werden im ersten Mauersegler 2018 erscheinen.

### Erbsenmomente

Nach einem kurzen Halt mit einer Geschichte, wo sich jeder Erbsen aus dem Beutel holte, um für einen schönen Moment eine Erbse in die andere Tasche zu stecken und am Abend die Momente sich wieder ins Gedächtnis zu rufen und sich nochmals daran zu erfreuen.

### Amulette

Unterwegs haben wir noch eine Blindschleiche beerdigt, bevor wir in den Steinbruch kamen. Auf dem Weg dahin haben schon einige Mädchen gemeint, sie hätten Kobolde gesehen.

Im Steinbruch bastelten die Kinder Schutzamulette und die Eltern und Besucher halfen alle mit. Danach stärkten wir uns alle beim Picknick und Heide Werner erzählte Geschichten und Märchen.

### Kobolde

Jetzt bauten die Kinder, die sich zu Gruppen fanden, für die Kobolde Wohnungen. Sie hätten noch den ganzen Nachmittag bauen wollen! Wir ließen uns von den Koboldarchitekten die Wohnungen vorstellen. Ja, da gab es Schlafräume, gepolsterte Betten, Wäscheständer, Sitzplätze, Aussichtstürme, Rutschen, Spielplätze, Kochstellen und Terrassen.

Vergnügt und zufrieden ging es zum Ausgangspunkt zurück. Jede und jeder wollte noch einmal kommen und weiterbauen. Es war ein sehr schöner Nachmittag.

*Heide Werner*



Gemüseackergruppe 2017 auf dem Holzhobelhof in Greuth/Katzwang:

# Vom Samen zur Gemüsepflanze

Seit Mai treffen sich unter der Leitung von Cornelia Rotter und Claudia Porschert zweimal monatlich zwei Kindergruppen, um auf dem Acker ihr eigenes Gemüse anzubauen.

Abenteuer Natur!

Vom Samenkorn bis zur Frucht jäten, pflanzen, gießen und ernten die jungen Gärtner voller Einsatz und bringen stolz die selbst gezogenen Zucchini, Kürbisse, Bohnen, Mangold u.v.m. mit nach Hause.

## Kampf den Unbilden

Dabei erfahren die Kinder mit spielerisch-kreativen Methoden viel Wissenswertes über den Gemüseanbau und erleben Gemeinschaft beim Arbeiten und Essen.

Dieses Jahr hatten die Kinder sowohl mit starkem Regen als auch mit großer Hitze und Trockenheit zu kämpfen. Dabei konnten sie den direkten Zusammenhang zwischen Wetter, Bodenbeschaffenheit (sandiger Boden) und Pflanzenwachstum erkennen.

Auch die Wechselwirkung von Tieren auf die Pflanzen war gut zu beobachten. So fraßen im Frühjahr die Hasen unseren Mangold auf – es waren noch deutlich Hasenspuren zu sehen- und im Sommer gab es jede Menge Kartoffelkäfer, die von den Kindern nach anfänglichem Ekel eifrig abgesammelt wurden. Auch Nutztiere wie Marienkäfer und Regenwürmer konnten die Kinder gut beobachten.

## Gewusst wie

Mit dem Bau einer Vogelscheuche und Netzen konnten die Kinder auf kreative Weise die Pflanzen schützen.

Eine Besonderheit ist dieses Jahr unser neuer Bauernhof: Auf dem Holzhobelhof, einem Biolandhof und Erlebnisbauernhof können die Kinder in direkter Nachbarschaft zu Ziegen, Schafen und Eseln gärtnern und dürfen auch gelegentlich die Tiere streicheln und füttern.

## Feste

Am 28.7. fand unser Sommerfest gemeinsam mit den Eltern statt. Dabei ließen wir uns selbst geerntete und frisch zubereitete Salate schmecken und hatten viel Spaß bei lustigen Spielen wie z.B. „Rüben ziehen“!

Im Herbst wartete eine reichhaltige Ernte von alten Nutzpflanzensorten auf uns – wie z.B. rote Kartoffeln, Bamberger Hörnchen, Bischofsmützen (Kürbis) oder die berühmte Ochsenherztomaten. Unsere Ackersaison endete dann mit unserem Erntedankfest mit Feuer am 24.10.

## Auch 2018 ist wieder eine Ackergruppe geplant.

Cornelia Rotter



# Erntedank auf der Mauer

**Das Gartenjahr „Auf der Mauer“ am Splittlertorzwinger neigt sich dem Ende zu.**

Mit der Klasse 3 d von der Johannisschule und Herrn Smolarczik ernteten wir als erstes die Kartoffeln, die die vorherige 4. Klasse im Frühjahr gelegt hatte. Erstaunt waren die Kinder über die vielen Regenwürmer, die sie kurzerhand in die anderen Beete umsiedelten. Auch wurden noch Rote Rüben herausgezogen und Zucchini abgeschnitten. Schade, dass uns die Kürbisse und der schöne

**Petersilienstock geklaut wurden.**

Für unsere Gemüsesuppe, die wir über dem Gaskocher wärmten, verwendeten wir noch eingekaufte Kürbisse, Karotten und Zwiebeln. Wir würzten mit Spitzwegerich, Basilikum, Schafgarbe, Fenchelkraut, Ampferblättern und Rosmarin, die noch in den Beeten zu finden waren. Mit einer Scheibe Brot mundete es uns allen.

**Selbstgebaute Kräuterschnecke**

Am Samstag danach bauten wir mir Kindern aus der Johannisschule und Knauerschule und deren Eltern, mit Hiltrud Gödelmann aus dem Umweltamt (Biodiversität), mit Barbara Philipp, Betreuerin der Knauerschulklasse von Marion Graupner und Michael Smolarczik, Lehrer aus der Johannisschule und der Müpfegruppe (Marienbergforscher) mit Heide Werner eine Kräuterschnecke aus Gabionen auf.

Dabei steckten die Kinder ihre mitgebrachten Fundstücke zwischen die Steine. Danach wurde fleißig Erde in die Schnecke gefüllt. Wir füllten sie noch zum Teil mit unseren Kräutern aus den Beeten, die noch vorhanden waren. Frische Kräuter kommen im Frühjahr dazu.

Einmal waren wir noch auf der Mauer, ernteten alles ab, machten die Beete winterfest und steckten Frühjahrsblüher, wie da sind: Tulpen, Narzissen, Krokusse, Schachbrettblumen, denn der Zwinger ist geschlossen von November 2017 bis Ende März 2018.

Wir freuen uns dann im Frühjahr auf bunte, leuchtende Beete.

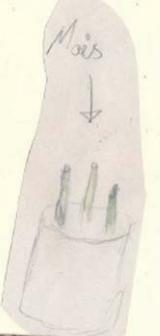
Heide Werner



Liebe Mauerfreunde, Helfen, Begleiten, Sponsoren und Unterstützer,  
hier ein kleiner Ferien- und zugleich Abschiedsgruß der 4a aus St. Johannis.  
Das Schuljahr verging schnell, wir gehen nach den Ferien in unsere neuen Schulen. Das Gartenprojekt hat uns große Freude bereitet und wir haben viel gelernt und erfahren, wie unser Gartenlagebuch 2017 zeigt  
Viele Grüße und DANKE!  
Die 4a der GS St. Johannis mit ihrem Lehrer Michael Smolarczik

Auf der Mauer  
**GARTEN  
-  
JAHR  
2017  
KLASSE 4A**

31.3.2017  
Unsere Keimlinge sind schon aufgegangen und unterschiedliche groß. Wir haben einen Gips kast: immer zwei Kinder kümmern sich darum, dass die Erde nicht getrocknet wird. Das sind zur Zeit Alina und Sara.



4.4.2017  
Die Chitis sind noch nicht aufgegangen. Dafür sind die Bohnen aber schon. ~~Blau~~  
Pflanzzeit Man groß. Man erntet schon, welche Pflanzen es werden. Einige Kinder haben unsere Pflanzen gezeichnet: Anika, Daryu, Alex, Rahina



Abenteuer Natur!

# Naturzufluchten

Mit dem Ende der Sommerferien ist nun auch das Projekt „Naturzufluchten“ beendet. Vor eineinhalb Jahren, Anfang 2016 hatten wir begonnen, Kinder und Familien einzuladen, an unseren Projekten und unseren Naturgruppen teilzunehmen. Der Anfang war sehr schwer, doch mittlerweile kommen einige Kinder regelmäßig zu den Terminen der Naturgruppen dazu. Die Eltern fragen nach, wenn sie das Gefühl haben, es hätte ein Termin stattfinden müssen und die Kinder wurden nicht abgeholt. Die Eltern sind interessiert und die Kinder warten lange vorher auf den Termin.

Abenteuer Natur!

## Langer Weg

Ein Problem gibt's dabei: Die Kinder müssen abgeholt werden, da die Naturgruppen in der Natur am Stadtrand stattfinden und die Flüchtlingskinder zumeist mitten in der Stadt wohnen, sind lange Wege zu gehen und zu fahren, bis die Natur oder gar der Wald erreicht ist. Manche Gruppen hätten Kapazitäten, könnten Flüchtlingskinder aufnehmen aber .... wie kommen die Kinder zur Gruppe? Im Sommer beim Ferienprogramm „Stadtstrolche“ hat uns der Helferkreis ein paarmal die Kinder gebracht aber das ist natürlich auch keine Dauerlösung. Ich selber hole regelmäßig Kinder aus der Gugelstraße ab und fahre mit ihnen hinaus nach Stein zur dortigen Naturgruppe. Wir sind dann eine Dreiviertelstunde mit Tram, U-Bahn und Bus unterwegs!



## Helferkreise gefordert

Zu folgenden BN-Veranstaltungen hatten wir Flüchtlinge eingeladen und an den Einrichtungen abgeholt:

Heilkräutergartenfest 2016, Hofgärtchenfest 2016, Umweltaktionstag 2016, Biotoppflegetermin Reutles 2016, Wanderung zu den 12 Aposteln 2017, Besuch beim Imker 2017.

Die Zusammenarbeit mit den Helferkreisen und den Flüchtlingsbetreuern vor Ort hat sich dabei als sehr hilfreich erwiesen. Zur Wanderung zu den „12 Aposteln“ kamen gleich 70 Personen! Der lokale Imker konnte seinen gesamten Honig-Vorrat verkaufen.

## Erfolgreiche Projekte

Zur Ackergruppe 2016 kamen zwei syrische Kinder regelmäßig dazu und hat-

ten viel Spaß am Gärtnern, Ernten und Verspeisen des Gemüses. Auch an den Abenteuer Natur! Gruppen „Naturentdecker Gostenhof-Ost“ sowie „Steinkundige Entdecker“ und „Waldwichtel“ nehmen seit Beginn des Projekts regelmäßig Flüchtlingskinder teil.

Großes Interesse bestand am Ferienprogramm „Stadtstrolche“. Zu diesem offenen Programm waren sowohl Flüchtlingskinder als auch deutsche Kinder eingeladen, sich an einem festen Wochentag am Treffpunkt einzufinden, um gemeinsam mit einer Naturpädagogin in den Wald zu fahren. Einige Kinder (ganz besonders Malahat und Cemal!) nutzten dieses Angebot regelmäßig, um der Stadt zu entkommen und ein paar Stunden in der Natur zu spielen!

## Dank

Dieses Projekt hat sehr profitiert von der ehrenamtlichen Unterstützung von Helfern, die die Flüchtlingskinder und -Familien in den Einrichtungen abgeholt und sie bei den Veranstaltungen begleitet haben. Andere wiederum waren bei der Übersetzung der Einladungen ins Arabische oder Russische und bei der Übersetzung vor Ort behilflich. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an alle, die uns hierbei unterstützt haben!



## Weitere Informationen und Bildergalerie unter:

[nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/projekte/naturzufluchten.html](http://nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/projekte/naturzufluchten.html)

Barbara Philipp

# Sehnsucht Wildnis – SchülerInnen lernen mit dem BUND Naturschutz den Wert der Natur kennen!

„Sehnsucht Wildnis“ – seit 20 Jahren ist dies das Motto für pädagogische Angebote des BUND Naturschutz im Großraum Nürnberg. Sechs Kreisgruppen arbeiten zusammen und Nürnberg ist von Anfang an dabei! Ziel ist es, jungen Menschen Begegnungen und Erfahrungen in der Natur zu ermöglichen, Vielfalt zu entdecken und ihren Mehrwert hautnah zu erleben. Kinder aus Stadt und Land wollen Käfer und Frösche beobachten, den Geruch des Waldbodens einatmen oder Leben im Bach entdecken? Natur ist in ihrer Vielfalt die Grundlage für jegliches Leben. Sie für nachfolgende Generationen zu erhalten ist unsere Aufgabe. Doch erhalten kann man nur, was man auch kennt.

## Das Angebot

Ab nach draußen und Natur erfahren! Jede Sehnsucht Wildnis-Veranstaltung ist eine Naturexkursion. Vorschulkinder, Grundschulkindern und junge Menschen aus weiterführenden Schulen können unterschiedlichste Lebensräume (wie Hecke, Bach, Wiese, Wald), Tiergruppen (wie Vögel, Amphibien) oder sogar gezielt einzelne Tierarten (wie Biber, Störche, Mauersegler) kennenlernen und erleben. Die Veranstaltungen haben Lehrplanbezug und orientieren sich an den Zielen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (mehr Informationen zum Konzept auf [nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/sehnsucht-wildnis.html](http://nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/sehnsucht-wildnis.html))

## Die Mitarbeiter

Unsere fachkompetenten und erfahrenen Umweltpädagogen arbeiten in Nürnberg, Nürnberger Land, Schwabach und Umgebung, Fürth, Fürth-Land und Erlangen. Sie gestalten die Veranstaltungen zielgruppenorientiert und praxisnah. Ihr Ziel ist, dass die Kinder und jungen Menschen „Natur praktisch erleben“. Sie haben Becherlupen, Kescher, Siebe und vieles mehr im Gepäck und bringen Anschauungsmaterialien wie Biberfell und -schädel mit. Mit Hilfe von Arbeitsblättern lassen sich die Themen nacharbeiten und vertiefen.



Abenteuer Natur!

## Kosten und Buchung

Eine Veranstaltung dauert zwei Schulstunden und kostet 3,- € pro Schüler, der Mindestbetrag pro Veranstaltung beträgt 50,- €. Anmeldung, Buchung und weitere Informationen gibt es unter 0911/ 457 606 oder [info@bund-naturschutz-nbg.de](mailto:info@bund-naturschutz-nbg.de).

In Nürnberg waren dieses Jahr über 50 Schulgruppen mit dem BUND Naturschutz unterwegs! Wir freuen uns auf Sie und die Kinder und Jugendlichen!

Wenn  
ich meine Energie für den  
Job  
brauche,  
dann  
fahre ich mit der  
VAG  
– hier kann ich abschalten.

Entspannt in Bahn und Bus, statt gestresst im Auto zur Arbeit: Mit der VAG fahren Sie ganz gelassen – und mit unseren Abos sogar deutlich günstiger als mit dem PKW. Wir nennen das **clever fahren und sparen!**

**VAG**

**Sehnsucht Wildnis**  
BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
Mehrwert Natur

**Lust auf Mitarbeit bei „Sehnsucht Wildnis“?**

Wir suchen kompetente Leute, die vormittags umweltpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen durchführen wollen!

Es handelt sich um eine umweltpädagogische Tätigkeit in Nürnberg und der Region auf Honorar-Basis. Wir bieten ein kostenloses Ausbildungsseminar, Einführung in die Projektthemen des BUND Naturschutz (Wald, Gewässer, Sandachse Franken...), Honorar und Qualifizierung.

Melden Sie sich bei  
Dr. Gerhard Brunner  
(Leiter des Projektes Sehnsucht Wildnis),  
09122/ 8 59 88; [info@biologie-brunner.de](mailto:info@biologie-brunner.de)

# Natur im Wandel der Jahreszeiten – Biodiversitätsbotschafter

„lüüüüüühh, nein, ich mag nicht meine Schuhe ausziehen!!“ „Auuuuuuuuuuuuu meine Füße tun weh.“ „Kaltkaltkalt und nass!“ - aber auch: Schön! Warm! Weich und angenehm!

Die 1. Klasse der Bismarckschule kroch als „Blinde Raupe“ langsam und barfuß über die Wiese. Manche Kinder sind noch nie barfuß über eine Wiese gelaufen und nun gleich blind! Maulwurfshügel sind weich und erdig, das Gras ist feucht, der Trampelpfad hart und doch glatt getreten, der Teerweg warm aber so hart! Beim zweiten Termin im Sommer dieses Jahres fühlte die Klasse erst mal in die Wiese hinein. Anschließend sammelten die Kinder Wiesenblumen und Kräuter und fanden heraus, wie viele unterschiedliche Pflanzen auf der Wiese wachsen. Das Highlight waren aber natürlich die Becherlupen! Mit ihnen auf Insektenfang

zu gehen, war das Beste für die Kinder. Käfer, Grashüpfer, Fliegen und sogar Bienen und Hummeln gingen ihnen in die Dose!

Rückblick: Im Frühjahr hatte die Klasse auf der Wiese noch Kräuter für einen Kräuterquark gesammelt und diesen bei einem gemeinsamen Picknick auf der Wiese mit Knäckebrot verzehrt. Zu Trinken gab es dabei Früchtetee mit Holundersirup. Mmmmmhh, lecker!!

Im Frühjahr 2017 ist unser Projekt mit drei Klassen aus verschiedenen Nürnberger Schulen gestartet. Ergänzend zum Schulklassenprogramm „Sehnsucht Wildnis“ sollen Schülerinnen und Schüler einen Lebensraum mehrfach im Jahr



aufsuchen, erforschen und Veränderungen erleben. Aus einem einmaligen Natur-Erlebnis wird so ein immer besseres Kennenlernen des „eigenen“ Biotops und die Kinder werden zu kleinen Spezialisten in ihrem Reich. Dieses Wissen wird dadurch gefestigt, dass die Kinder die Erlebnisse dokumentieren und am Ende des Jahres in Form einer Ausstellung, einer Fotodokumentation oder eines kleinen Audio-Beitrages Mitschülern und Lehrern präsentieren werden. Sie werden so zu Biodiversitätsbotschaftern ihres Lebensraums!

Weitere Informationen und Bildergalerie unter: [nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/projekte/natur-im-wandel-der-jahreszeiten.html](http://nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/projekte/natur-im-wandel-der-jahreszeiten.html)

Barbara Philipp

## Ihre Spende für das Projekt

Dieses Projekt wurde nur dank großzügiger Spenden möglich. Bitte unterstützen Sie die Fortführung mit einer Spende auf der Spendenplattform der Sparkasse. Vielen Dank für Ihre Hilfe! [www.gut-fuer-nuernberg.de/projects/48914](http://www.gut-fuer-nuernberg.de/projects/48914) mit Chancen auf eine Verdoppelung oder direkt auf das Spendenkonto des BUND Naturschutz: DE75 7605 0101 0001 0085 51, dann bitte mit Zweckbindung: „Natur im Wandel“

## Vater-Kind-Gruppe (ab 6 Jahre) – ein Samstag im Oktober

Zwei Papas mit deren Söhnen kannte ich noch vom Sommer, da waren sie bei den Kleinen (2-6J.) dabei. Damals bauten wir Hütten, und entsprechend war die Erwartungshaltung der beiden Jungs: bauen, bauen, bauen!

### Das haben wir dann u. a. auch gemacht.

Wir liefen zum Schmausenbuck, dem Turm, wo auch das Reichswaldfest stattfindet. Dort beschäftigten wir uns mit Eichhörnchen (alle versteckten und such-

ten Haselnüsse), dann bauten wir einen Riesenkobel für die Eichhörnchen, mit Kamin und gekehrtem Boden und Grill...

Irgendwann saßen alle Kinder im Kobel und waren ganz vertieft in ihre Beschäftigungen, die Väter nutzten die Zeit für Schwätzchen, und ich hätte mich auch irgendwo auf eine Bank setzen und ne Tasse Kaffee trinken können. Aber so soll's ja sein! Dass der Referent eigentlich überflüssig wird. Ziel erreicht.

Trotzdem ist es mir gelungen, die



Kinder doch noch auf die Kartoffelkopfhbstgespenter neugierig zu machen. Die Väter haben Fotos gemacht. Nächstes Mal wollen alle sägen und schnitzen. Wir werden also wohl hübsche Wanderstöcke herstellen.

Sabine Ratzel

# Was machen denn die Tiere im Winter?

**Wir haben es schon gut. Wir setzen uns daheim ins Zimmer, drehen die Heizung auf und ziehen den dicken Winterpullover an. Dann noch ein heißer Tee – perfekt!**

## Zugvögel

Wie schaffen das aber die Tiere? Viele Vögel machen sich einfach aus dem Staub und fliegen in den warmen Süden. Der lange Flug ist zwar sehr anstrengend, aber wir nehmen ja auch einiges in Kauf, um in den sonnigen Süden zu kommen.

## Standvögel

Nicht alle Vögel fliegen fort. Man sieht immer noch Meisen, Amseln, Spatzen... Wenn es kalt ist plustern sie sich, so gut es geht, auf. Dadurch entsteht eine dicke Luftschicht. Die wird durch die Körpertemperatur erwärmt und bildet so eine Hülle, die die Kälte etwas abhält. Frieren kostet viel Energie und deshalb müssen sie jetzt besonders viel fressen. Da ist es gut, wenn Eure Eltern den Garten nicht so arg ordentlich machen und verblühte Pflanzen stehen lassen. Denn daraus können sich unsere Vögel den Samen picken und so ihren Hunger stillen. Auch hängengebliebene Beeren gehören zum Speiseplan.

## Winterschlaf

Manche Tiere verkriechen sich in eine Höhle und schlafen einfach durch bis es wieder wärmer wird. Fledermäuse, Siebenschläfer und Igel gehören dazu. Aber wie machen die das? Wenn ich nach einer Nacht aufwache habe ich Hunger! Stell Dir vor, wenn sie von November bis Ende März schlafen, dann sind das 5 Monate (oft sogar 6 oder 7 Monate), das heißt über 150 Tage und Nächte in einem Stück. Wir wären da verhungert. Damit ihnen das nicht passiert, fressen sie sich vorsorglich einen dicken Winterspeck an. Alle Körperfunktionen laufen in der Zeit des Winterschlafs auf Sparflamme, denn Herzschlag, Atmung – alles kostet Energie. Die Körpertemperatur senkt sich zum Beispiel von 38° auf Temperaturen, die nur knapp über der Außentemperatur liegen. Wenn es allerdings Frost gibt, dann müssen sie zwischendurch aufwachen und sich ein wenig aufwärmen. Das darf nicht zu oft passieren, denn es verbraucht ihre Reserven. Wir können zum Beispiel den Igel helfen, dass sie einen Platz für ihren Win-

terschlaf finden und dass dieser Platz nicht zu arg auskühlt. Nur ein bisschen Unordnung im Garten ist dafür nötig. Überzeugt doch mal Eure Eltern, dass Unordnung auch was Gutes sein kann! Zumindest im Garten: In einer Ecke Zweige und Laub liegen lassen – die Igel werden es danken. Nachdem in Eurem Kinderzimmer wahrscheinlich keine Igel überwintern wollen, kann man das mit der Unordnung leider nicht verallgemeinern (sonst bekomme ich Ärger!).

## Winterruhe

Eichhörnchen, Dachse und Biber schlafen auch. Aber sie schlafen nicht so fest. Zwischendurch wachen sie auf und gehen zum Kühlschrank. Nein natürlich nicht. Aber ihr wisst ja, dass sich die Eichhörnchen Vorräte für den Winter vergraben. Die suchen sie sich dann, wenn sie hungrig werden. Aber sie brauchen nicht so viel Energie und damit auch nicht so viel zum Fressen, weil sie sich wenig bewegen. Winterruhe nennt man das.

## Winterstarre

Dann gibt es noch die Tiere, die in Kältestarre verfallen. Das sind wechselwarme Tiere, also Tiere deren Körpertemperatur von der Außentemperatur abhängig ist. Von den Eidechsen weißt Du vielleicht, dass sie eine Weile in der Sonne sitzen müssen, um aktiv zu werden. Je wärmer es ist, umso flinker sind sie. Auch Frösche und Insekten gehören zu den wechselwarmen Tieren. Wenn es kalt wird, dann werden sie immer träger. Und schließlich verfallen sie in eine Starre. Sie haben so etwas wie ein Frostschutzmittel im Körper und halten damit auch niedrigere Temperaturen als die Winterschläfer aus. Allerdings einen richtigen Frost können auch sie nicht überstehen. Um sich davor zu schützen verkriechen sie sich rechtzeitig in ein geschütztes Versteck. Den Insekten genügt da eine Mauerritze.

## Winterpelz

Und die Rehe machen es wie wir: sie ziehen ihren dicken Winterpullover an, das heißt sie bekommen ein dichtes Winterfell, das sie recht gut vor Kälte schützt. Dann fehlt nur noch der heiße Tee...

*Ingrid Treutter*





**05. Mai 2018, 14.00 - 17.00 Uhr****Into the Wald!**

abschalten – erleben – entspannen  
Raus aus dem Hamsterrad und ab in den Wald!  
Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahnlinie 5 (Tiergarten)  
Referentin: Sabine Ratzel, Dipl.-Biologin, Umweltpädagogin  
Mitbringen: wetterfeste Kleidung, stabiles Schuhwerk, Brotzeit + Getränk | Kosten: 25,- €  
Anmeldung über: intothewald@gmx.de

**Freitag, 11. Mai 2018, 16:30 bis 18:00 Uhr****Wir bauen Flaschengärten**

Der Garten ist pflegeleicht, da in der Welt unter Glas ein eigener Wasserkreislauf arbeitet.  
Ort: Geschäftsstelle des BN Nürnberg, Enderstraße 14  
Kosten: 5,- €, Alter: ab 8 Jahren  
Anmeldung: bis 30. April 2018: info@bund-naturschutz-nbg.de, Tel.: 0911/45 76 06  
Leitung: Matthias Fischer, Umweltberater

**Sonntag, 12. Mai 2018, 14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr****Sanddünen-Picknick**

Pflege und Picknick auf der eiszeitlichen Düne im Erlengestüpp Forst  
Erst die Arbeit - dann das Vergnügen! Nach dem Entfernen unerwünschter Pflanzen aus dem Sandlebensraum kommt die Geselligkeit bestimmt nicht zu kurz.  
Ort: auf der Sanddüne am Forstweg ca. 200 Meter nördlich des Tierheims  
ÖPNV-Anbindung: Linie 46 Martha-Maria-Krankenhaus oder Linie 22, Nordostpark, dann jeweils ca. 1 km zu Fuß  
Leitung: Heinz Schaarschmidt, Ortsgruppe Nord-Ost-Stadt

**Samstag, 19. Mai 2018, 8:00 Uhr, Nürnberg****Busreise: Sanfter Tourismus: 225 Jahre Franzensbad**

Das kleinste, aber schönste der drei böhmischen Kurbäder liegt nur zehn Kilometer hinter der deutschen Grenze.

Referent: Matthias Fischer (Umweltberater)  
Rückkunft: später Abend  
Kosten: 19,- €  
Verbindliche Anmeldung: bis spätestens 26. April 2018 in der Geschäftsstelle des BN  
Tel.: 0911/457606, Email: info@bund-naturschutz-nbg.de

**Juni****Sonntag 03. Juni 2018, 8:55 Uhr****Zum Frauenschuh bei Velden**

Von Velden beginnend laufen wir durch Wiesen und Wald bis Neuhaus. Es erwartet uns ein reiches Frauenschuh-Vorkommen. Darüber hinaus aber auch noch viele andere, nicht minder schöne und interessante Arten.  
Treffpunkt: Bahnhof Mittelhalle, Service-Point  
Referenten: Rainer Edelmann (BN-Vorstand), Ingrid Treutter (Geschäftsführerin)  
Ganztags-Tour mit Mittagseinkehr

**Freitag, 8. und Samstag, 9. Juni 2018****Zeltnerfest im Zeltnerschloss**

Kinderaktion der BN-Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/Dutzensteich

**Sonntag, 17. Juni 2018, 7:50 Uhr****Karlstädter Artenrausch**

Ein Höhepunkt im Jahr ist immer wieder unsere Exkursion nach Karlstadt, wo es viele wärmeliebende Arten gibt, wie zum Beispiel Steppenwolfsmilch, Pyramidenhundsorchis, Bocksriemenzunge und Apenninen-Sonnenröschen.  
Treffpunkt: Bahnhof Mittelhalle, Service-Point  
Referenten: Rainer Edelmann (BN-Vorstand), Ingrid Treutter (Geschäftsführerin)  
Ganztags-Tour mit Mittagseinkehr

**Mittwoch, 20. Juni 2018, 16:00 Uhr****Biotopmähd mit Sensesmähkurs**

Ort: BN-Biotop am Goldbach direkt unterhalb des Valznerweihers  
Referent: Ludwig Wiedenhofer  
Leitung: Bettina Uteschil, Ortsgruppensprecherin  
Veranstalter: BN-Ortsgruppe Zabo - Dutzensteich – Gleißhammer

**Samstag, 23. Juni 2018, 14.00 - 17.00 Uhr****Into the Wald! abschalten – erleben – entspannen**

Raus aus dem Hamsterrad und ab in den Wald!  
Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahnlinie 5 (Tiergarten)  
Referentin: Sabine Ratzel, Dipl.-Biologin, Umweltpädagogin  
Mitbringen: wetterfeste Kleidung, stabiles Schuhwerk, Brotzeit + Getränk  
Anmeldung über: intothewald@gmx.de  
Kosten: 25,- €

**Samstag, 30. Juni 2018, 13:00 bis 19:00 Uhr****St. Johannis-Fest**

mit Infostand der Ortsgruppen St. Johannis-Thon/Nord-Ost-Stadt  
Ort: Bielingplatz

**Juli****Samstag 21. Juli und Sonntag 22. Juli 2018****Reichswaldfest am Schmausenbuck**

Veranstalter: BUND Naturschutz in Bayern e.V.

**Termine 2018 Ortsgruppe Zabo/  
Gleißhammer/ Dutzensteich:**

22.01./ 05.02./ 12.03./ 23.04./ 14.05./ 04.06./ 02.07./  
03.09./ 08.10./ 05.11./ 03.12.

Ort: Gasthaus Gutmann am Dutzensteich

Zeit: 19:30 Uhr

Führungen im Tierbeobachtungshaus kurzfristig im Brutzeitraum.

**Artenvielfalt  
in Stahl!****HEISSES EISEN**

METALLGESTALTUNG · MEISTERBETRIEB  
R. EDELMANN · ERLENSTRASSE 36 · 90441 NÜRNBERG  
TELEFON 09 11 / 5 19 72 7 - 3 · 01 71 / 3 64 18 23 · FAX 09 11 / 5 19 72 75  
E-MAIL: EDELMANN@HEISSESEISEN.NET · WWW.HEISSESEISEN.NET



SCHWEISS- & SCHMIEDEARBEITEN · MODERNE ORNAMENTIK · TORE · GITTER  
GELÄNDER · SKULPTUREN · LEUCHTEN · DÄCHER · BALKONE · TREPPEN



**20 JAHRE!**  
**CULINARTHEATER  
IM TIERGARTEN**  
DAS ORIGINAL SEIT 1996

**»WIR MACHEN THEATER UMS ESSEN!«**

Helga und Peter Noventa · Tel. 0911 543 01 20 · www.culinartheater.de · www.tiergartenrestaurant-nuernberg-waldschancke.de

## Impressum

### Herausgeber:

BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg  
Endterstraße 14, 90459 Nürnberg  
Tel. (0911) 45 76 06  
Fax (0911) 44 79 26  
Email: info@bund-naturschutz-nbg.de  
Homepage:  
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de  
Mo-Do: 10:00-12:00 und 14:00-17:30 Uhr  
Fr: 10:00-12:00 Uhr  
Konto: Sparkasse Nürnberg  
IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51  
BIC: SSKNDE77

Redaktion: Ingrid Treutter  
Anzeigen: Ingrid Treutter  
Titelbild: Dr. Uwe Grassmé  
Layout, Druck: hgs5, Markus Weber  
Auflage: 4500 Stück

### 1. Vorsitzender:

#### Dr. Otto Heimbucher

Am Doktorsfeld 21, 90482 Nürnberg  
Tel. (0911) 50 44 44

### Stellvertretende Vorsitzende:

#### Oliver Schneider

Ayrerstr.23, 90480 Nürnberg  
Tel. (0911) 39 44 09 05

#### Roland Straub

Viatissstraße 25, 90480 Nürnberg  
Tel. (0911) 40 10 757

#### Schatzmeister:

#### Artur Lampmann

Waldmüllerstr. 15, 90455 Nürnberg  
Tel. (0911) 88 38 81

## Ortsgruppen

### Der Nürnberger Süden

Renate Schumann, Tel. (0911) 888 87 51  
Treffen: jeweils letzter Montag im Monat um  
18:00 Uhr, Ort: nach telefonischer Vereinbarung

### Eibach/Röthenbach

Peter Strobl, Tel. (0911) 64 58 46  
Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:45  
im Kulturladen Röthenbach, Röthenbacher  
Hauptstraße 74

### Gebersdorf

Monika Fischermeier Tel. (0911) 67 78 16  
Treffen: nach Vereinbarung

### Südost

Günther Ziehr  
Tel. (0911) 48 73 92  
Treffen: nach Vereinbarung

### Langwasser

Richard Stry, Tel. (0911) 81 32 15  
Treffen: jeden 3. Dienstag im Monat um 19.30  
Uhr im Gemeinschaftshauses Langwasser,  
Glogauer Straße 50

### Fischbach

Heinz Huber, Tel. (0911) 83 06 75  
Treffen: nach Vereinbarung  
**Südstadt, Altstadt, St. Leonhard,  
Schweinau**  
Rainer Edelmann  
Tel. (0911) 51 97 27 3, privat (0911) 43 80 79  
Fax: (0911) 51 97 27 5  
Email: rainer.edelmann@freenet.de  
Treffen: nach Absprache

### Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich

Bettina Uteschil  
Tel. (0911) 55 76 22  
Treffen: jeweils einmal im Monat montags um  
19:30 im Volksgarten „Gutmann am Dutzendteich“  
Die genauen Termine finden Sie auch auf der  
Zabo - Seite: <http://www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de>  
Gäste sind herzlich willkommen

### Nord-Ost-Stadt

Hubert Engel, Tel. (0911) 365 84 41  
Treffen: jeden dritten Donnerstag im Monat  
außer August um 19.30 Uhr im Kulturladen Nord  
(KUNO) in der Wurzelbauerstr. 29 (Rückgebäude).  
Die Treffen finden gemeinsam mit der  
Ortsgruppe St. Johannis/Thon statt.

### St. Johannis/Thon

Karin Krämer  
Tel. (0911) 33 15 68  
Treffen: jeden dritten Donnerstag im Monat -  
außer August - um 19.30 Uhr im Kulturladen  
Nord (KUNO), in der Wurzelbauerstraße 29  
(Rückgebäude).  
Die Treffen finden gemeinsam mit der Ortsgrup-  
pe Nord-Ost-Stadt statt.

### Ziegelstein/Buchenbühl

Viola Gburek, Tel. (0911) 408 93 29  
Franz Binder, Tel. (0911) 52 42 68  
Treffen nach Vereinbarung

### Knoblauchsland

Iris Torres-Berger, Tel. (0911) 89 37 40 98  
Treffen: nach Vereinbarung

## Arbeitskreise

### „Bäume in der Stadt“ & „Straßenbäume“

Kontakt: Mathias Schmidt  
Tel. (0911) 58 18 900 oder (0911) 45 76 06  
Mathias-Kai.Schmidt@t-online.de  
Kontakt: Oliver Schneider  
Tel. (0911) 39 44 09 05  
oliver\_w\_schneider@gmx.de

### BN-Interkulturell

Kontakt: Kazumi Nakayama  
Tel. (0911) 36 85 351  
Bei Interesse Anmeldung im BN-Büro:  
Tel. (0911) 45 76 06

### „Die Stadt und ihre Bäche“

Kontakt: Oliver Schneider  
Tel. (0911) 39 44 09 05

### Ernährung

Kontakt: Iris Torres-Berger Tel. (0911) 89 37 40 98  
Treffen: nach Vereinbarung

### Fledermäuse

Kontakt: Kurt Wendl,  
Kurt.Wendl@gmx.net, Tel. (0911) 48 47 97  
Kontakt: Dr. Walter Dietrich-Goetz,  
godiwaku@gmail.com, Tel. (0911) 52 98 144

### Forum International

Japan: Kazumi Nakayama, kazumi\_nk@hotmail.com  
Arktis: Dietmar Hasse, dh.norrskan@gmx.de

### International, Aktionen:

Monika Krumbach, mona.sylvia@rocketmail.com

### „Grünflächen und Grünzüge“

Kontakt: Rainer Edelmann  
Tel. (0911) 43 80 79  
Fax: (0911) 51 97 275  
Email: rainer.edelmann@freenet.de

### Heilkräutergarten Hallertor

Kontakt: Otto Heimbucher, Tel. (0911) 50 44 44  
Kontakt: Kazumi Nakayama, Tel. (0911) 36 85 351  
Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,  
von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr

### Heikräutergarten im Hesperidengarten

Johannisstraße 47  
Kontakt: Susanne Wiebell, Tel. (0911) 39 02 54  
Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.,  
von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr

### Hofgärtchen

Kontakt: Ingrid Treutter  
i.treutter@googlemail.com  
Tel. (0911) 5 98 21 37

### „Mauersegler in Nürnberg“

Kontakt: Johannes Heuss  
Tel. (0911) 80 82 56  
info@mauersegler-in-nuernberg.de

### Mobilfunk

Kontakt: Franz Stryz Tel. (0911) 38 27 89

### „Mitglieder-Zeitschrift Mauersegler“

Kontakt: Ingrid Treutter  
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de  
Tel. (0911) 5 98 21 37

### Naturschutz in der Stadt

Kontakt: Wolfgang Dötsch Tel. (0911) 45 76 06

### Netzwerk Blühende Landschaft

Kontakt: Gerd Schlestein  
Tel. (0911) 96 043 258  
nuernberg@bluehende-landschaft.de

### Pflanzenbestimmungsübungen

Kontakt: Ingrid Treutter,  
i.treutter@bund-naturschutz-nbg.de,  
Tel. (0911) 45 76 06  
Kontakt: Claudia Menth, claudiamenth@web.de

### „Streuobst“

Kontakt: Oliver Schneider  
Tel. (0911) 39 44 09 05  
oliver\_w\_schneider@gmx.de

# Abenteuer Natur!: Kindergruppen

## Nord

### Kindergruppe „Flinke Eichhörnchen“ Ziegelstein

Altersgruppe: 7 – 12 Jahre  
Treffen: 1 – 2 x monatlich montags von 16:00-18:00 Uhr  
Ort: Marienbergpark, am Labyrinth beim Feuchtbiotop  
Kontakt: Cornelia Rotter (0911) 36 37 06; (0157) 549 71 698

### Kindergruppe „Flinke Igel“ Marienberg

Altersgruppe: 6-10 Jahre  
Treffen: 1 – 2 x monatlich freitags von 14:45 – 16:45 Uhr  
Ort: Marienbergpark, am Labyrinth beim Feuchtbiotop  
Kontakt: Cornelia Rotter (0911) 36 37 06; (0157) 549 71 698

### Kindergruppe Marienberg Minis

Altersgruppe: 5 – 7 Jahre  
Treffen: 1 – 2 x monatlich montags 15.00 – 17.00 Uhr  
Ort: Marienbergpark, am Labyrinth beim Feuchtbiotop  
Kontakt: Cornelia Rotter (0911) 36 37 06; (0157) 549 71 698

### Müpfegruppe „Marienbergforscher“

Altersgruppe: 11-15 Jahre  
Treffen: einmal monatlich samstags von 10:30-12:30 Uhr  
Ort: Ende der Braillestraße am Marienbergpark  
Kontakt: Heide Werner (0911) 36 41 81

## Ost

### Kindergruppe Zabo

Altersgruppe: 8-13 Jahre  
Treffen: einmal monatlich freitags 15:00 – 17:00 Uhr  
Ort: Zabo, Spielplatz am Valznerweiher  
Kontakt: Cornelia Rotter (0911) 36 37 06; (0157) 549 71 698

### Kindergruppe Zabo Minis

Altersgruppe: 5 - 8 Jahre  
Treffen: einmal monatlich freitags 15.00 – 17.00 Uhr  
Ort: Zabo, Spielplatz am Valznerweiher  
Kontakt: Cornelia Rotter (0911) 36 37 06; (0157) 549 71 698

### Kindergruppe „Pegnitzluchse“ Pegnitztal Ost

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre  
Treffen: 14-tägig freitags, 15:00 – 17:00 Uhr  
Ort: beim Langseebad  
Kontakt: Tina Neumann, (0179) 59 65 000  
tina.neumann@posteo.de

### Erlenstegen-Entdecker

Altersgruppe: 5 – 12 Jahre  
Treffen: 2 x monatlich freitags, 15.00 – 17.00 Uhr  
Ort: Holzbrücke am Tiefgraben hinter dem Naturgartenbad  
Kontakt: Sabine Ratzel, (09158)927 98 71

## Jugendgruppe 16 - 26 Jahre

Treffen: nach Absprache  
Ort: JBN-Turm, Spittlertormauer 5  
Kontakt: Florian Riesen,  
Handy: (0157) 71 53 62 33  
florianriesen@yahoo.de, fb.me/JBNnbg

## Süd

### Kindergruppe „Die Schlaun Füchse“

**Langwasser Altersgruppe: 6 – 11 Jahre**  
Treffen: jeden 4. Mittwoch im Monat, 9 Treffen im Jahr Ort: je nach Thema:  
Ausgang der U-Bahn-Haltestelle Langwasser Süd oder Gemeinschaftshaus  
Langwasser (Glogauer Str. 50) Kontakt: Richard Stry (0911) 81 32 15

### Kindergruppe Schweinau

Treffen jeden Mittwoch, 14.15 Uhr  
Ort: vor dem MixMarkt in Hohe Marter/Schweinau  
Kontakt: Stefan Unterstöger, Michaela Höfling (0176)726 44 072

### Sperber Kindergruppe

In Gründung, erste Stunde zum Schnuppern am 15.11.2017  
Ort: Sperberschule  
Kontakt: Franz Übler, Annabella Thom (0160) 99 588 283

### Kindergruppe Waldtrolle (Kornburg)

Treffen jeden Freitag, 14.30 Uhr  
Ort: Schülerzentrum Kornburg  
Kontakt: Melanie Nepf, Jessica Birner (0160) 213 79 81

### Gemüseackergruppe

Altersgruppe: 6 – 12 Jahre  
Treffen: 2x monatlich Mi 16.00-18.00 Uhr  
Ort: Greuth 1, Biolandhof Wiedmann (Holzhobelhof)  
Kontakt: Cornelia Rotter (0911)36 37 06, corneliarotter@gmx.de

## West

### Naturentdecker „Wilde Kerle“

Altersgruppe: 6 – 10 Jahre  
Treffen: Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15:15 – 17:15 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz am Sportplatz Germania im Wiesengrund (Nürnberg/  
Schniegling)  
Kontakt: Anke Kurr-Brosig, T. (0152) 085 43 956





# GUT

## FÜR NÜRNBERG STADT UND LAND

**Die Spendenplattform für gemeinnützige Projekte.**

Wir alle können helfen, unsere Region noch lebenswerter zu machen. Auf [gut-fuer-nuernberg.de](http://gut-fuer-nuernberg.de) kannst Du für gemeinnützige Projekte in Deiner Region spenden und Unterstützer für Deine eigene Initiative gewinnen. Jede Spende geht zu 100 % an die gemeinnützigen Projekte.

**[www.gut-fuer-nuernberg.de](http://www.gut-fuer-nuernberg.de)**

Jetzt online spenden!



Eine Initiative von

**betterplace.org**



und



**Sparkasse  
Nürnberg**